

# Plattdüütsch Perikopenbook

Plattdüütsch in de Kark  
Pastorin Imke Schwarz (Hg.)

## Inhaltsverzeichnis

1. Sönnitag in'n Advent.....	1
Nikolaus .....	8
2. Sönnitag in'n Advent.....	12
3. Sönnitag in'n Advent.....	19
4. Sönnitag in'n Advent.....	28
Christvesper .....	38
In de Christnacht.....	48
Christfest I / 1. Wiehnachtsdag .....	55
Christfest II / 2. Wiehnachtsdag.....	62
1. Sönnitag nah dat Christfest .....	71
Oldjohrsobend.....	78
Neejohrsdag.....	84
2. Sönnitag nah Wiehnachten.....	90
Epiphantias (Lüttje Wiehnachten) .....	94
1. Sönnitag nah Epiphantias .....	101
DANK.....	107

# 1. Sönndag in'n Advent

## Spröök för de Week Sacharja 9,9

Kiek an, dien König kummt tau di,  
hei is gerecht un hei helpt di.

## Psalm 24,1-10

1 Den Herrn höört de Eer to un wat dar up leven deit,  
de Eerball un wat dar up waant;  
2 denn he hett to de Eer in dat Water den Grund leggt,  
un up de Floot hett he eer fast upbuut.  
3 Wokeen dörf up Gott sinen Barg rupstigen?  
Wokeen dörf an sien hillige Steed staan?  
4 De, den sien Hannen rein sünd  
un den sien Hart keen Placken hett,  
de nix Leges in den Sinn hett  
un de nich legen deit.  
5 De dröf den Herrn sinen Segen mit nahuus nemen  
un Gerechtigkeit vun den Gott, de em helpt.  
6 So is dat Geslecht, wat na di fraagt un dar na lengt,  
di ünner de Ogen to kamen – Jakob sien Gott!  
7 Böört den Kopp hooch, ji Poorten!  
Ji olen Dore, reckt ju hooch in Enn!  
Denn de Erenkönig will intrecken.  
8 Wokeen is denn de Erenkönig?  
Dat is de Herr, en starke Held,  
de Herr, en Held in den Krieg.

9 Böört den Kopp hooch, ji Poorten!  
Ji olen Dore, reckt ju hooch in Enn!  
10 Denn de Erenkönig will intrecken!  
Wokeen is denn de Erenkönig?  
Dat is de Herr, de Himmelskönig.  
De is de Erenkönig.<sup>1</sup>

## III Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Sacharja 9,9-10

9 Du, Tochter Zion, freu di düchtig, un du Tochter Jerusalem,  
juchhei! Kiek an, dien König kummt tau di, hei is gerecht un hei  
helpt di. Hei is arm un ritt up'n Esel un dat Fahlen von de  
Eselstuut.  
10 Ja, ik will de Wagen tweihauen in Ephraim un de Peer in  
Jerusalem, un de Scheitbogen schall tweibroken weern. Hei will  
de Völker ja Frieden kommandeern, un sien Regiment ward  
gahn von een Meer bit tau't anner un von'n Strom bit an de  
Enne von de Eer.<sup>2</sup>

## II De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Rom 13,8-12

8 Blievt nüms wat schüllig, man bloots: een schall den annern  
leev hebben. Dat is doch so: Wokeen den annern leev hett, de  
hett dat Gesetz vull daan.  
9 Höör to: Büst du verheiraadt, schallst du di nich mit'n annern  
afgeven;

---

<sup>1</sup> Nah Johannes Jessen, anpasst vun Översetterkring Heide I, 2019.

<sup>2</sup> Översetterkring Heide I, 2019.

du schallst keenen ümbringen; du schallst nüms wat wegnehmen; du schallst nich jümmer utkieken nah dat, wat di nich tohöört, - un wat dor anners noch för'n Gebood is, dat kann'n in een Woord tohoopbinnen: Du schallst dienen Nöögsten jüst so leev hebben as di sülben.

10 De Leev', de deit den annern nix an, nix Leeges. Un wokeen de Leev' hett, de deit, wat Gott wüll.

11 Un doot dat; ji weet jo: Hooge Tied is't, un dat is Gott sien Tied. Ji schüllt ut'n Schlaap kaamen, de Stünn' is nu dor. Dat Heil is uns nu jo dichter bi as domols, as wi to'n Glooven kaamen sünd.

12 De Nacht is nu bold vörbi, de Dag kummt nööger. Denn wüllt wi nu ok afschmieten, wat de Düsternis tostannen bröcht hett, un antrecken wüllt wi uns dat, wat dat Leege afhoolen deit von uns: Gott sien Licht.<sup>3</sup>

### **Halleluja Psalm 50,2-3a**

Halleluja.

Von Zion lett Gott sien Glanz utgahn.

Use Herrgott kummt un swiggt nich.

Halleluja.

---

<sup>3</sup> Günther v. Glahn/OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

### **I Dat Evangelium nah Matthäus 21,1-9**

1 As Jesus un sien Jüngers nich mehr wiet af von Jerusalem wöörn un nah Betfage an'n Ölberg keimen, dor schick Jesus twee Jüngers vörut

2 un sä to jüm: „Gaht in dat Dörp, wat dor vör ju liggt, un fuurts ward ji dor een'n Esel finnen, de anbunnen is, un een Fahlen dorbi. Bindt de loos un bringt mi de.

3 Un wenn ju een wat wüll, denn seggt man to em: ‚De Herr brukt.‘ Un fuurts ward he jüm gahn laaten.“

4 Dat möss ja so kaamen, dormit wahr weern schull, wat de Prophet seggt hett:

5 „Seggt de Tochter Zion: Süh, dien Koenig kummt to di, hei maakt nich veel von sik her un ritt up'n Esel un up'n Fahlen von'n Esel!“

6 Un de Jünger güngen hen un maken dat so, as Jesus jüm dat seggt harr,

7 un se bröchen den Esel un dat Fahl, un denn leden se dor ehr Tüüg up, un he güng dor up sitten.

8 De veelen Lüüd aber breedten jüm ehr Tüüg ut up'n Weg, annere haun Telgen van de Bööm af un streun dat Greun up den Weg.

9 Un de Lüüd, de vörto lööpen un de achteran güngen, de fungen luuer an to roopen: „Du büst uns' Hül, David sien Söhn. Segent schall de ween, de in den Naam von den Herrgott kummt. Dat is de Hül van baben!

10 Un as hei nu na Jerusalem rin rieden de, dor weer de ganze Stadt up de Bee nun se sän: „Keeneen is dat?“

11 De Lüd aber sän all: „Dat is de Prophet Jesus ut Nazareth in Galiläa.“<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Översetterkring Heide I, 2019.

# Predigttexte

## IV Ut dat Prophetenbook Jeremia 23,5-8

5 Pass up, dor kummt de Tied, seggt de Herr, dat ik för David een'n rechten Nakamen upstahn laaten will. De schall een König ween, de richtig regeert. He ward för Recht un Gerechtigkeit in'n Lanne sorgen.

6 To sien Tied schall Juda hulpen warden, un Israel schall seker wahren.

Un dat ward sien Naam ween, wo se em mit anroopen doot: „De Herr use Gerechtigkeit“.

7 Dorüm seggt de Herr: Kiek, dor ward de Tied kaamen, dat se nich mehr seggen werd: „So wohr as de Herr leevt, he hett de Kinner Israel ut Ägypten rubrocht!“

8 Nee, so ward dat heeten: „So wohr as de Herr leevt, he hett de Nakamen vun dat Huus Israel ruthalt un herbrocht ut dat Land vun'n Noorden un ut all de Länner, wo he jüm hen verstött harr.“

Un se schüllt in ehr Land we'er tohuus ween.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Översetterkring Heide I, 2019.

## V Ut Johannes sien Openboren 3,14-22

14 Schriev en Breef an den Engel von de Gemeen in Laodizea: „Dat seggt he, de Amen heet, de troe un wahrhaftige Tüüg, de erste van all dat, wat Gott maakt hett:

15 Ik weet, wat du maakst. Du büst nich kolt un ok nich warm. Weerst du doch bloots kolt or warm.

16 So, wielsat du lauwarm büst un nich kolt, man ok nich warm, will ik di utspeen ut mien Mund.

17 Wielsat du seggst: „Ik bün riek un heff allens, wat ik will, un mi fehlt ok rein garnix,“ un weest nich, dat du elennig, to beduurn, arm, blind un naakt büst.

18 Dorum raat ik di: Koop di von mi Gold, wat de Föderproov bestahn hett, dat du riek

warst. Un kööp witte Kleeder, un de treck an. Denn ward keen een wies um de Schann, dat du naakt büst. Un kööp Salv, un de schmeer up dien Oogen; denn kannst du wedder kieken.

19 Wenn ik van een wat hollen do, denn schimp ik öm ut un faat öm scharp an. So sett allens dran un änner di.

20 Pass goot up! Ik stah vör de Döör un klopp an. Wenn een nu mien Stimm höört un de Döör upmakt, to den gah ik rin un holl dat Abendmahl mit öm, un he deit dat mit mi.

21 Keen överwinnt, för den sorg ik, dat he tosamen mit mi up mien Thron sitten kann, jüst so, as ik ok överwunnen heff un mien Platz kreegen heff mit mien Vader up sien Thron.

22 Keen Ohren hett, de schall hören, wat de Geist to de Gemeenden seggt.“<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> Översetterkring Heide I, 2019.

## VI Psalm 24,1-10

1 Den Herrn höört de Eer to un wat dar up leven deit,  
de Eerball un wat dar up waant;  
2 denn he hett to de Eer in dat Water den Grund leggt,  
un up de Floot hett he eer fast upbuut.  
3 Wokeen dörf up Gott sinen Barg rupstigen?  
Wokeen dörf an sien hillige Steed staan?  
4 De, den sien Hannen rein sünd un den sien Hart keen Placken  
hett,  
de nix Leges in den Sinn hett un de nich legen deit.  
5 De dörf den Herrn sinen Segen mit nahuus nemen  
un Gerechtigkeit vun den Gott, de em helpt.  
6 So is dat Geslecht, wat na di fraagt un dar na lengt,  
di ünner de Ogen to kamen – Jakob sien Gott!  
7 Böört den Kopp hooch, ji Poorten!  
Ji olen Dore, reckt ju hooch in Enn!  
Denn de Erenkönig will intrecken.  
8 Wokeen is denn de Erenkönig?  
Dat is de Herr, en starke Held,  
de Herr, en Held in den Krieg.  
9 Böört den Kopp hooch, ji Poorten!  
Ji olen Dore, reckt ju hooch in Enn!  
Denn de Erenkönig will intrecken!  
10 Wokeen is denn de Erenkönig?  
Dat is de Herr, de Himmelskönig.  
De is de Erenkönig.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Johannes Jessen, anpasst von Übersetzerkring Heide I, 2019.

## Nikolaus

### Spröök för de Week Matthäus 5,7

Selig sünd de Minschen, de anner Lüüd annehmt,  
se werd jüstso annohmen.<sup>8</sup>

### Psalm 138,1-8

1 Ik dank di von ganzen Harten,  
vör de Götter will ik di lövsingen.  
2 Ik will anbeern, nah dien hiligen Tempel hen  
und dien Naam prisén för dien Goodheit und Troo;  
du hest dien Wöör herrlich maakt, um dien Naam willen.  
3 Wenn ik di anrop, hörst du mi  
un givst miene Seel grote Kraft.  
4 Di, Gott, dankt all de Könige up de Eer,  
dat se hört dat Wöör von dien Mund.  
5 se singt von den Herrn sien Wegen,  
dat de Herrlichkeit von den Herrn so grot is.  
6 Denn de Herr is hoog und sütt up den Minneren  
und kennt den Stolt vun wieden.  
7 Wenn ik wandel mittenmag in de Angst,  
so verquickst du mi und reckst dien Hand gegen mien Feind  
sin Vergrelltheit und hülpst mi mit dine Rechte.  
8 De Herr willt to Enn bring' um mientwillen.  
Herr, dien Goodheit is ewig.  
Dat Wark von dien Hännen warst du nich loten.<sup>9</sup>

---

<sup>8</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

<sup>9</sup> Übersetzerkring Verden, 2019.

### **III/VI Lääst ward ut Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 61, 1-2.10**

1 De Geist vun Gott den Herrn is up mi, wiel de Herr mi salvt hett. He hett mi schickt, de in Elend sünd een goode Botshap to bringen, de een brokken Hart hebbt to verbinnen, de Gefangenen to verkünnigen de Freeheid, de in Fesseln sünd, dat se free und unbunnen ween schütt;

2 To verkünnigen een Gnaadenjoar vun usen Herrn und een Dag vun de Rache vun usen Gott. He tröst de Betröövten.

10 Ik frei mi in mien Herrn und mien Seel is froh in mien Gott, he kleerd mi nejt in Kleeder van Heel un in een Mantel von Gerechtigheid, as een Brögam mit Koppschmuck as een Preester un een Bruut in Kleed un Kranz.<sup>10</sup>

### **II/V De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Ephesus 2, 1-10**

1 Ok ji sünd dode ween, dör joone Fehler und Sünnen.

2 in de ji fröher wandelt hebbt nah de Wies vun düsse Welt, ünner de Mächtigen, de in de Luft herrscht, dat heet de Geist, de to düsse Tied an't Wark is in de Kinner de nich hören künnt.

3 Ünner jem hebbt wi all fröher us Leven föhrt in dat wat us Flesch lüst und we hebbt doon, wat dat Flesch woll und de Vernunft und sünd vegrellte Kinner vun Natur ut ween, as all de annern ok.

4 Aver Gott is riek an Barmen. He hett us so bannig leev, dat he us mit Christus tohopon wedder lebennig maakt;

5 us, de wi dode ween sünd in Sünn. Döör sien Gnaad sünd wi rett woorn.

---

<sup>10</sup> Übersetzerkring Verden, 2019.

6 und he hett us mit upwaakt und mit insett in Himmel, in Jesus Christus,

7 so dat he in de Tiet, de kummt wiesen kann, wo bannig riek an Gnaad he is, dör siene Goodheit to us. Wegen Christus Jesus is he so good to us.

8 Denn ut Gnaad sünd ji rett woorn, wenn ji glöven doot. Nich von jo ut, (nee) dat hett Gott jo schenkt.

9 Nüms hett dat süms schafft, dor kann ok keen een mit rümprahlen.

10 He hett us maakt, wi sünd good maakt in Christus Jesus, Gott hett dat allns vörher in de Reeg brocht, dat wi nu dorin wanneln schütt.<sup>11</sup>

### **Halleluja Psalm 149,1**

Halleluja.

Singt den Herrn een nejt Leed;  
de Gemeinde von de Hiligen shall em löven.

Halleluja.

### **I/IV Ut dat Evangelium nah Matthäus 6,1-4**

1 Jesus seggt: Passt up, dat ji Almosen nich blos denn geevt, wenn dor anner Lüür bi sünd, de dat sehn künnt, anners kriegt ji dor bi usen Vadder in Himmel keen Lohn för.

2 Dorüm: Wenn du Almosen giffst, denn laat dat nich vör di utposaunen, so as de Scheinhiligen in de Synagogen un up de Straaten, dat de Lüür jem löven schütt. Dat seggt ik jau: Dat is de Ehr Lohn, mehr giffst dat nich!

---

<sup>11</sup> Übersetzerkring Verden, 2019.

3 Wenn du Almosen giffst, denn laat dien linke Hand nich weeten, wat dien rechte Hand deit,  
4 so dat dor nüms wat von mitkriegen kann; un dien Vadder, de dor henkikkt, wor anners nüms wat seen kann, de rekkst di dat to'n Gooden an.<sup>12</sup>

---

<sup>12</sup> Plattdütsk Arbeitskreis Marx-Etzel, Plattdüütsch Lektionar, 2004. Anpasst vun Översetterkring Verden, 2019.

## 2. Sönndag in'n Advent

### **Spröök för de Week Lukas 21,28**

Kiekt nah baven, un hoolt den Kopp hoch:  
Nu duuert dat nich mehr lang,  
denn ward ji redd'.

### **Psalm 80,2-3b. 5-6. 15-16. 19-20**

2 Du Herder van Israel, hör doch! De du up Josef uppasst nett as up Schapen. Wies di, de du throonst över de Cherubim.  
3b Laat dien Kracht weer hoogkomen un koom uns to Hülp!  
5 O Heer, du Gott Zebaoth, wo lange wullt du noch düll wesen, unnerdes dien Volk na di beed't.  
6 Du giffst hör Tranenbrood to eten un giffst hör een Fatt vull Tranen to drinken.  
15 O Gott Zebaoth, dreih di doch weer um! Kiek van d' Himmel un maak dien Hart open, kümmer di doch um disse Wienstock.  
16 Bewahr doch, wat dien rechte Hand plant hett, de Söhn, de du uptrucken hest.  
19 Wi laten di nich löss. Laat uns leven, dann willen wi dien Naam anropen.  
20 O Heer, Gott Zebaoth, seh to, dat wi d' Kopp weer över't Water kriegen. Laat lüchten dien Angesicht! Dann is uns hulpen.<sup>13</sup>

---

<sup>13</sup> Översetterkring Ostfriesland, 2019.

### III Lääst ward ut das Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 35,3-10

3 De Hannen, de möö wurden sind, måkt stark, de Knee, de inknicken willt, måkt fast.

4 Snackt mit de, de ehr Hart vull Angst is: „Weest nich bang, weest stark!

Kiekt hen, dår is doch jo'n Gott. He rächt jo. He ward vergellen. He sülf, Gott, he kummt un helpt jo free.“

5 Denn ward de Blinnen de Oogen opendahn, un de nix höören köönt, ward de Ohren åpenslåten.

6 De ward de Låhme springen liek at een Hirsch, un de nich reden köönt, ward de Tung lööst, dat se luuthals juchheien doot. Denn ward Wåterquellen upbreeken in de Wööst, un Båken bringt Wåter in dat soore Land.

7 Wo dat Ödland dröög weer, schöllt Wåterdieken blänkern, un Quellen måkt ut sooret Feld een Wåterborn. To een grööne Stee ward den Schakål sien Lågerplatz, dår wasst denn Rohr un Gras un Reit.

8 Dår ward denn een Båhn ween, een Weg, de ward de „Hillige Weg“ nöömt. Kien unreinen Minsch kann dår lang gåhn, bloot de Erlösten dröff den Weg gåhn. Ok, de von Sinnen sünd, köönt sik dår nich op verlopen.

9 Dår giff dat keen Löwen, un Roowdeerten find dissen Weg nich, se sind dår nich to sehn. Dår gåht bloot de Erlösten.

10 Wecke de Herr freekofft hett, de dröff weller trüggekåmen nåh Zion mit Juchheien. Ewige Freud liggt över ehr. Glück un Freud packt ehr, Wehdaag un Klaagen mööt wieken.<sup>14</sup>

---

<sup>14</sup> Wilhelm Beneker, Plattdütsch Lektionar, 2004.

### II De Epistel steit in Jakobus sien Breef 5,7-8 (9-11)

7 So hoolt ut, Brö'er un Süstern, bit de Herr kummt. Kiek: De Buuer töövt ruhig af, bit de wunnerbore Frucht ut de Eer rutkummt, un schert sik dor nich üm, bit dat se in't Fröhjohr den Regen kriegen deit.

8 So schoelt ok ji gedüllig ween un jon Harten fastmaaken, de Herr is jo al bald dor.

(9 Ji sölt nich tegennanner ansüchten, damit ji nich unner de Richtschnoor rakt. Kiekt henn, de Richter steiht all vör de Döör.

10 Nehmt jo een Vörbild an dat Lieden un Gedült van de Propheten de proot hebbt in't Naam van de HERR.

11 Seht, wi priesen selig, de dat uthol'n hebbt. Van de Gedüür Hiobs hebbt ji dat sehn; denn de HERR is barmhartig un een Verbarmer.)<sup>15</sup>

### Halleluja Psalm 96,13b

Halleluja.

He richt de ganze Eer mit Gerechtigheid un de Völker mit sien Wahrheit.

Halleluja.

---

<sup>15</sup> Översetterkring Ostfriesland, 2019.

## I Ut dat Evangelium nah Lukas 21,25-35

25 Jesus satt bi de Lü in de Tempel un maalde een Bild van de Endtied: Daar komen Tekens an de Sünn un de Maan und de Steerns, un up de Eer word de Minsken benaut un se laten de Moodferen hangen vör dat Brusen un de Bulgen van de See,

26 un de Minsken vergahnt vör Nood un se weten nich, wat daar noch komen sall över de Eer, denn de heel Himmel steiht Kopp.

27 Un dann sehnt se de Minskensöhn komen in een Wulk mit groot Kracht un Aarigheid.

28 Wenn dat geböhrd, dann kiekt na boven un tillt jo Koppen, nu hett jo Lieden bold een Enn.

29 Un Jesus vertellde hör een Glieknis: Kiekt jo de Fiegenboom un ok all de anner Bomen an:

30 Wenn de utslaan un ji sehnt dat, dann weten ji van sülvst, dat dat Sömmer word.

31 Un ok ji: Wenn ji seht, dat dit all geböhrd, dann weet ji: Gotts Riek is dicht bi.

32 Wahrhaftig, ik segg jo: Disse Geschlecht vergeiht nich, bit dat all wahr word.

33 Himmel un Eer vergahnt, man mien Woorden vergahnt nich.<sup>16</sup>

---

<sup>16</sup> Übersetzerkring Ostfriesland, 2019.

## Predigttexte

### IV Ut dat Prophetenbook Jesaja 63,15-16 (17-19a) 19b

15 So kiek nu vun'n Himmel, vun baben hendaal ut dien hillig, herrlich Huus! Wo is nu dien levern un dien Macht? Dien groot, deep Erbarmen hullt sik hard gegen mi.

16 Büst du doch us' Vader; Abraham weet ja nix vun us af, un Israel kennt us nich. Du, Herr, büst us' Vader; us' Erlöser, dat is vun oole Tieden her dien Naam.

(17 Worum lettst du us, Herr, verbiestern vun dien' Weeg' un us' Hart so stuur warden, dat wi di nich folgen doot?

Kumm doch we'er trügg wegen dien Knechten un wegen de Lüüd, de dien Arvdeel sünd!

18 'n korte Tied hebbt se dien hillig Volk verdreeven; de tegen uns sünd, hebbt dienen Tempel daalreeten.

19 Wi sünd so welk' worden, oever de du niemols dat Seggen harrst, as Lüüd, oever de dien Naam keen Tour utroopen wüür.) Och, dat du doch den Himmel tweirieten un hendaalfahren mächst, dat de Barge vör di smülten doot.

### Un ut Jesaja 64,1-3

1 So as Fүүr Bessenries-Twieg in'n Brand sett' un as Fүүr Water to'n Kaaken bringen deit! Denn ward dien Naam ünner de Heiden künnig, un de Völker moet vör di op de Knee gahn,

2 wenn du so'n gewaltig Wark deist, wo wi nich mit reekent hebbt – un hendaalfahren deest, dat de Bargen vör di smülten deen! –

3 un wat vun fröher noch nich vertellt ward. Keen Ohr hett hüürt, keen Oog hett sehn so'n Gott as di, de soveel Goodes deit an de, de op em tööven doot.<sup>17</sup>

## **V Ut dat hoge Leed, 2,8-13**

8 Oh, de Stimm van mien Fründ! Nu kiek maal: He kummt un springt över de Bargaen un hüpket över de Höchden.

9 Mien Fründ is nettakraat as en Rehback. Nu kiek even, daar steiht he achter uns Müür un kickt dör't Fenster un maakt en langen Hals.

10 Mien Fründ gifft Antwoord un proot mit mi: Stah up, mien Leevste du, du büst so mooi, kumm doch her!

11 Denn kiek, de Winter is vergahn, de Regen is vörbi, is weer dröög.

12 De Blömen bleihen överall, dat Vörjahr is daar un de Turtelduuv is weer to hören in't Land.

13 De Fiegenboom sett all good an un de Wien bleiht as mall un ruckt so mooi. Stah up, mien Leevste, un koom, du mien moje Wicht.<sup>18</sup>

## **VI Ut Johannes sien Openboren 3,7-13**

7 An den Engel von de Gemeen in Philadelphia schallst du schrieven: Dat seggt de Heilige, de wohrhaftig is, de den Sloetel hett von den König David, de de Döör openmaakt, un keeneen slutt denn wedder dicht; de de Döör tosluuten deit, un keeneen maakt denn wedder open.

---

<sup>17</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

<sup>18</sup> Översetterkring Ostfriesland, 2019.

8 De seggt: Ik weet, wat du daan hest. Süh! Ik heff vör di een Döör openmaakt, de keeneen wedder tosluuten kann. Du hest man weenig Macht, man du hest mien Woord wisshollen un hest mien' Naam'n nich verraadt.

9 Süh: Ik geef di Lüüd ut den Satan sien Gemeen. De seggt von sik sülvens, dat se Joeden sünd, man dat sünd se nich. Se leegt.

Schallst sehn: Dor bring ik jüm to, dat se kommt un fallt vör di op de Knee, di to Fööten, un dat se wiesward: Ik heff di leev hat.

10 Du hest mien Woord von wegen gedüllig Uthollen bewohrt, un so will ik di ok bewohren in de Stünn', wo een to Fall kommen kann. Düsse Stünn schall kommen oever de ganze Eerd un schall op de Proov stellen all, de op de Eerd wahnt.

11 Dat duert nich lang, denn komm ik. Holl fast, wat du hest! Nüms schall di de Königskroon wegnehmen.

12 'Keen den Striet winnen deit, den maak ik to'n Pieler in mien' Gott sien' Tempel. Un dor schall he nich wedder rutgahn. Un op em will ik schrieven mien' Gott sien' Naam'n un den Naam'n von mien' Gott sien Stadt, dat nee 'e Jerusalem. De kummt von den Himmel daal, von mien' Gott her. Un mien' nee'n Nam'n will ik ok noch op em schrieven.

13 'Keen Ohren hett, schall höören, wat de Geist seggt to de Gemeenden.<sup>19</sup>

---

<sup>19</sup> AG Kreis Verden, Plattdütsch Lektionar, 2004.

### 3. Sönndag in'n Advent

#### **Spröök von de Week Jesaja 40,3.10**

Maket denn Wegg för denn Herrn trechte;  
denn süh, de Herr kümmp met Macht.

#### **Psalm 85A**

2 Herr, du bis vüördem gnöädig wern to dien'n  
Lanne un häs doaför suorget, datt de Gefangenen uut Jakob  
frikuomen sind;  
3 de du vüördem dienen Volke de Sünne vögierben un  
toudeckt häs;  
4 de du vüördem öll dien'n Brast häs susen loaten un di  
afwend't häs von de Glout in dienen Brast:  
5 Hölp us Gott, du use Heiland, un hör up, us diene Gnoade  
nich ma toukuomen loaten to wollen.  
6 Woss du denn ölltiet met us vöning sien un dien'n Brast  
ümmer wider Ruom gierwen?  
7 Woss du us denn nich we Mout maken, datt dien Volk sick  
üöwer di fröwwen kann?  
8 Herr, wise us diene Gnoade un giff us dien Heel.<sup>20</sup>

---

<sup>20</sup> Übersettkring Gütersloh, 2019. (ei = e-i; oe, ue nicht ö, ü; oa = ɔ; öä = œ:)

#### **Oder ut dat Evangelium nah Lukas 1,68-79**

68 Luowet si de Herr, de Gott von Israel. He häf sien Volk  
besocht un uut de Naut holpen  
69 un häf us uprichtet een Teeken för denn Hiligen Gaist in denn  
Huse von sien'n Dainer David -  
70 soa os de Hilige Gaist vüör Tieten kürt häf dör denn Mund  
von siene hiligen Propheten -,  
71 datt he us reddet häf von use Fiende un uut de Hand von ölle  
de, wecke us hasset,  
72 un sick to use Vaders barmhiartig wise un sick up sienen  
hiligen Bund besinnen dai,  
73 up denn Eed, denn he schwuern häf usen Vater Abraham, us  
to gierwen,  
74 datt wi em oahne Angest use Lierwe lang in Hiligkeit un  
Gerechtigkeit vüör siene Augen dainet,  
75 wiel datt he us uut de Naut holpen häf, in de wi unner use  
Fiende wöärn.  
76 Un du, lüttket Kiend, sass Prophet von denn Höchsten  
heeten. Denn du sass denn Herrn vorut goahn, datt du em sien'n  
Wegg trechte makes,  
77 datt dien Volk kennen läert, datt dat Heel in de Vögierung  
von ehr Sünnen ligg,  
78 dör de grauten Barmhiartigkeit von usen Gott, dör de us dat  
upgoahne Lecht uut de Höchte besöken sall,  
79 up datt et von ölle de to seihn is, de doa in'n Düstern sittet  
os wenn se daute wöärn, un sette use Föte up denn Wegg, de  
Freden bringet.<sup>21</sup>

---

<sup>21</sup> Übersettkring Gütersloh, 2019. (ei = e-i; oe, ue nicht ö, ü; oa = ɔ; öä = œ:)

## **V Lääst ward ut dat olde Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 40,1-9(10-11)**

1 Maakt Moot, maakt doch mien Volk Moot, seggt jon Gott.  
2 Seggt Jerusalem, wat to Harten geiht, un roopt ehr to: To Enn' is ehr Plackeree, betahlt is ehr Schuld. Dubbelt hett se ut Gott sien Hand dat todeelt kreegen, wat se an Straaf för all ehr Sünden verdeent harr.  
3 Dor is een Stimm, de röppt: Midden in de Wüüst maakt den Weg trecht för den Herrn! Midden in de verlaaten Gegend boot een Straat för usen Gott!  
4 Jedeen Grund schall upfüllt warden, jedeen Barg un jedeen Hööchd schall afdraagen warden; wat unassen<sup>22</sup> is, schall flach warden, un wat buckelig is, schall eben warden.  
5 Un wiesen ward sik den Herrn sien Herrlichkeit, un allens, wat leven deit, schall dat een mit'nanner sehn. So hett de Herr dat sülben seggt.  
6 Dor is een Stimm, de seggt: Roop ut! Un ik sä: Wat schall ik utroopen? Allens, wat leevt, is liek as dat Gras, un all sien Pracht is as'n Bloom up'n Feld'n.  
7 Dat Gras verdröög, de Bloom ward soor, wenn dor den Herrn sien Aten roever weiht. Ja, wieder nix as Gras is dat Volk.  
8 Dat Gras verdröög, de Bloom ward soor, man usen Herrgott sien Woord hett jümmer Bestand.  
(9 Zion – du lettst us' Hart hööger slaan – stieg up'n hoogen Barg! Jerusalem – du lettst us' Hart hööger slaan – roop so luud as du kannst! Roop un wees nich bang un segg to de Städte in Juda:  
10 Kiekt hen, jon Gott! Kiekt hen: Dor is de Herr. He kummt mit Macht, un sien Arm, de grippt dör. Kiekt hen: Wat he mitbringt, dat is sien Lohn; un wat em tohöört, geiht em vörto.

---

<sup>22</sup> uneben

11 He maakt dat jüst so as een Schääper, de sien Schaap hööd: He böört de lütten Lämmer up un driggt se an sien Bost up'n Arm, un de Mudderschaap leit' he jüm ehren Weg.)<sup>23</sup>

## **IV De Epistel steit in Paulus sien 1. Breef an de Christen in Korinth 4, 1-5**

1 Dar sall uns jedereen för ansehn: för Minschen, de in Christus sien Deensten stahn un Gott sien eegen Wark to verwalten hebben.  
2 Van een Verwalter word nix anners verlangt, as dat Verlaat up hum is.  
3 Dat maakt mi nu nix ut, wenn ji of een Aart van Gericht een Urdeel over mi spreek. Dat hett so minn to seggen as mien eegen Urdeel.  
4 Ik weet mi nix vörtoschmieten, man dar kummt dat ja nich up an. Nee, dar kummt dat up an, wat de Herr för een Urdeel over mi hett.  
5 Darum laat dat Richten we'n. Dat is Saak van de Herr. Wenn he kummt, brengt he an Dag, wor nix van to sehn un wat deep in't Hart versteeken is. Denn eerst is dat so wiet, dat Gott jedereenen loeben deit, as hum dat tokummt.<sup>24</sup>

## **Halleluja Psalm 116,5**

Halleluja.  
De Herr is gnaidig un gerecht,  
un use Gott is barmhiartig.  
Halleluja.

---

<sup>23</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

<sup>24</sup> Reemt Lottmann/ OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

### III Ut dat Evangelium nah Lukas 1,67-79

67 Oever Johannes sien Vadder Zacharias keem de Hillige Geist, un he reed as'n Prophet un sä:

68 „Pries un Loff den Herrn, Israel sien' Gott! He hett sik ja nah sien Volk ümsehn un dat toweeg bröcht, dat se free wesen droevt.

69 He hett för uns opricht Herrlichkeit un Heil in sienen Deener David sien Huus.

70 So hett he dat al von oole Tieden her toseggt dörch dat Woord von siene hilligen Propheten.

71 Wi schüllt vör unse Feenden redd' warrn un ut de Hann'n von all, de uns hassen doot.

72 He wull sik oever uns' Vöröllern erbarmen un an sien Hillig Testament dinken,

73 wat he unsen Vadder Abraham fast toschwooren hett.

74 He will uns schinken, dat wi free ward von de, de uns in de Hann'n hebbt, un ohn' Angst em deenen koent, 75 fromm un gerecht vör em, alle unse Daag.

76 Du aver, mien Sohn, schallst den Hööchsten sien Prophet heeten, du schallst den Herrn vörutgahn un sien Weg torechtmaaken.

77 Dör di schall sien Volk wies warden: Dat Heil is dor, woneem Gott jem de Sünden vergifft,

78 Gott hett uns jo von Harten leev. In disse Leev' will uns dat Licht ut de Hööchd nah Huus lüchten,

79 un all, de in' Düüstern sitt' un vör den Dood nich wegloopen koent, ward dat to sehn kriegen. So bringt he uns op den Weg von'n Freeden.“<sup>25</sup>

---

<sup>25</sup> Schlesw.-Holst. Preesterkrink/OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## Predigttexte

### I Ut Paulus sien Breef an de Christen in Rom 15,(4)5-13

(4 Wat fröher schreeven worn is - in de hilligen Schriften – dat is schreeven, dat wi dor wat van lehr. Wi schööt uthooln un mit Troost ut de Bibel de Hoffnung beholln.)

5 Gott, van den Gedüür un Troost kummt, schall ju geven, dat ji een mit'n anner up een Stück stah, so as Jesus Christus dat will.

6 Denso könnt ji mit een Mund alltohope Gott löven, den Vader van unsen Herrn Jesus Christus.

7 Dorüm nehmt een den Annern an, so as Christus jo annahmen hett to Gotts Ehr.

8 Ik segg: Christus is Deener warden för dat jöödsche Volk. Gott steiht to sien Woord. So hett he fastmaakt, wat he de Voröllern toseggt hett.

9 De Heiden schööt Gott priesen för sien Erbarmen. So steiht dat ok schreeven: „Dorüm will ik di priesen bi de Heiden un dien Naamen luut singen.“

10 Un annermal seggt he: „Freiet ju, ji Heiden tohope mit sien Volk.“

11 Un an'n anner Stee heit dat: „Löwt den Herrn, ji Heiden, un all de Völkern schöllt em priesen.“

12 Jesaja seggt dat so: „Dor schall een kamen ut de Wörtel van Isai. He will upstahn un de Heiden stüern. Up em ward Heiden hoopen“

13 Ja, Gott, up den wi hoopt, de helpt jo, mit vulle Freid un Freed' to glööven. Denn hebbt ji ok Hopen in Hüll' un Füll' dör den Hilligen Geist sien Kraft.“<sup>26</sup>

---

<sup>26</sup> AG Soltau/Fallingbostel, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## II Lukas 3 (1-2) 3-14 (15-17) 18 (19-20)

1 Kaiser Tiberius was oll füwtain Joahre an't Regeern, un Pontius Pilatus hadde dat Säggen in Judäa, un Herodes was de Fürst von Galiläa un sien Broer Philippus de Fürst von dat Land Ituräa un von de Giergend Trachonitis un Lysanias was de Fürst von denn Lanne Abiliene.

2 Hannas un Kaiphas wörn de Haugenpriester, doa kraig Johannes, Suohne von Zacharias, mitten in de Wöste Order von Gott.

3 Un he taug dör de ganzen Giergend ümme denn Jordan un prierge: De Lüe sött sick döipen loaten un sick besinnen un sick ehr Sünne vögierwen loaten,

4 just, os dat schrierwen is in denn Bouk von denn Propheten Jesaja (Jesaja 40,3-5): „Doa is eene Stimme in de Wöste: maket denn Herrn denn Wegg trechte, makt ölls lieke un glatt!

5 De daipe Grund sall upfüllt un ölle Biärge sött afdriägen wäern un wat krumm, scheewe un puckelig is, sall een lieken Wegg wäern,

6 un öll de Mensken sött Gott sien'n Heiland seihn.“

7 Doa sia Johannes to öll de Lüe - un dat wörn vierle Lüe, de sick von em döipen loaten wollen -: „Ji Schlangen un Otterntucht, wecka häf ju wiesmakt, datt ji vo Gott siene Vöninigheit weglaupen könnt?

8 Maket ju up'n Patt un bringet ährlike Saken tostanne un sägget bloß nich: Wi hät doch Abraham to'n Vader! Ick sägge ju: Uut dösse Steene kann Gott Kinner för Abraham upstoahn loaten.

9 Et is oll de Äxen an de Wurdel von de Baime leggt; ölle Baime, de keene onniken Fröchte bringet, wärd met Wurdel un Stump uutrort un in't Füer schmetten.“

10 Un de Lüe froagen em un sian: „Wat sött wi nu doun?“

11 He antworde oawer un sia to ehr: Wecka twee Hiämde häf, de sall eent afgierwen an denn, de gar keen Hiämde häf; un wecka noug to läten häf, de make et doamedde just so.

12 Doa kaimen oawer auk Töllners, ümme sick döipen to loaten un sian to em: Mester, wat sött wi denn doun?

13 He sia to ehr: Föddert nich mäher von de Lüe, os ju vüörschrierwen is!

14 Doa freigen em auk de Suldoaten: Wat sött wi denn doun? Un he sia to ehr: Dout keen een Gewolt an. Loat't dat Plünnern sien un sied tofrier met ju'n Sold!

15 Os oawer de Lüe doa up luern un in ehr Hiarte doamedde riaken, datt Johannes viellichte de Christus sien könne,

16 antwoarde Johannes un sia to ölle Lüe: Ick döipe ju met Wader; et kümmp oawer een, de grötter is, os ick et sin. Ick gülle nich sovierl, datt ick em de Bänne von siene Schoh los make; he oawer wett ju met denn Hiligen Gaist un met Füer döipen.

17 In siene Hand is de Wann\*, met denn he dat Kaff von denn Weeten sched. Un denn Weeten sammelt he in siene Schüern, dat Kaff oawer wett he met Füer upbrennen, wat nich lösket wäern kann.

18 Un met na een ganze Masse mäher beläher he de Lüe un dai ehr priergen.

19 Herodes oawer, de Fürst von Galiläa, denn Johannes denn Kopp wosken hadde von wiägen Herodias, denn Frusmenske von sien'n Broer un auk wiägen öll de annern Laighaiten, de he doun hadde,

20 sette up siene Laighaiten na een drup: He schmait Johannes in't Kaschott.<sup>27</sup>

---

<sup>27</sup> Übersetzerkring Gütersloh, 2019. (ei = e-i; oe, ue nicht ö, ü; oa = ɔ; öä = œ.)

## VI Ut dat Evangelium nah Matthäus 11, 2-10

2 As Johannes in'n Gefängnis to hüüren kreeg, wat de Christus all doon dä, do leet he em dör sien Jünger

3 fragen: „Büst du de Mann, de kaamen schall oder moet wi up eenen annern tööven?“

4 Un Jesus sä to jüm: „Gaht hen un vertellt Johannes, wat ji hüüren un sehn doot:

5 De blind sünd, könnt wedder sehn, un de lahm sünd, könnt wedder gahn; de slimmen Utschlag hebbt, ward wedder beeter, un de nix verstaht, könnt wedder hüüren; Doode ward wedder lebennig, un Lüüd, de nix uptowiesen hebbt, kriegt dat Evangelium to hüüren.

6 Un de is good an, de mi nehmen deit, so as ik bün.“

7 As de nu hengahn dän, füng Jesus an un sä to de Lüüd oever Johannes: „Wat sünd ji in disse verlaaten Gegend kaamen, un wat meent ji, wat hier to sehn is? 'n Reet, dat hen un her weiht ward?

8 Oder wat wullen ji denn sehn? 'n Minschen, de fein antaagen is? Nee, düsse Slag Lüüd, de fein Tüüg anhebbt, de leevt bi de Boeversten.

9 Worüm sünd ji denn rutkaamen? Wullen ji eenen Prophet sehn? Jo, ik segg jo: Düsse Mann is veel mehr as een Prophet.

10 He is de, vun den in de Bibel stahn deit:

31 „Süh, ik laat mienen Afgesandten vör di rutgahn, de maakt dienen Weg vör di trecht!“<sup>28</sup>

---

<sup>28</sup> Heinrich Kröger/OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## 4. Sönndag in'n Advent

### Spröök för de Week Philipper 4,4.5b

Freut ju alltiets in den Herrn!

Ja, ik segg dat noch mal: Freut ju!

De Herr kümmt nu bald.

### Psalm 102,13-23

13 Aver du, Herr, regeerst ewig, un vun Generatschoon to Generatschoon warrd Minschen dien Naam priesen.

14 Du warrst opstahn vun dien Thron un barmhardi ween mit Zion. Nu is de Tied, dat du Zion gnädi büst. Denn de Stünn is nu dor.

16 De Völker warrd den Herrn sien Naam förchten un all Könige op de Eerd dien Herrlichkeit.

17 Denn de Herr buut Zion wedder op. He wiest sik in sien ganze Herrlichkeit.

18 He höört dat Gebeed vun, de verlaten un alleen is. He minnacht sien Gebeed nich.

20 Denn de Herr kiekt vun baben, ut sien hillig Wohnung, dal op de Eerd.

21 So höört he dat Stöhnen vun de, de gefangen sünd. So kann he de loos un frie maken, de en Kind vun de Dood sünd.

22 De warrd denn den Herrn sien Naam in Zion künnig maken. In ganz Jerusalem warrd se em priesen,

23 wenn all Völkens tosamen kamen un all Königrieke vun de Eerd. Denn warrd se all tosamen den Herrn deenen.<sup>29</sup>

---

<sup>29</sup> Übersetzerkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

## Oder Maria er'n Lövsang, Lukas 1, 46-55

46 Do sä Maria: „Mien Seel löövt den Herrn,  
47 un mien Geist freut sik över Gott, mien' Heiland.  
48 Ik bün bloots en ringe Deenstmaagd, aver he hett mi  
gnädig ansehn. Süh, vun nu af an ward mi selig priesen all de  
Generatschoonen.  
49 Denn Grotes hett de Allmächtige an mi daan. Sien Naam is  
hillig,  
50 un sien Barmhardigkeit geiht vun Generatschoon to  
Generatschoon över all de, de em de Ehr giff.  
51 Sien Arm is vull Kraft. He bringt uteneen, de övermödig  
sünd.  
52 De Mähdigen stött he vun ehrn Throon dal, un de ünner  
sünd, de bringt he tohööchd.  
53 De hungriig sünd, füllt he de Hannen mit Godes, un rieke  
Lüüd lett he leddig utgahn.  
54 Sienen Dener Israel kümmt he to Hölp. He hett nich  
vergeten, dat he sik erbarmen wull,  
55 so as he dat uns' Vöröllern, Abraham un sien Nakommen, in  
Ewigkeit. toseggt hett.“<sup>30</sup>

---

<sup>30</sup> Nah Johannes Jessen un Rudolf Muus, anpasst vun Översetterkring  
Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

## VI Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 62,1 – 5

1 Wegen Zion will ik nich swiegen, un wegen Jerusalem will ik  
keen Roh geven, bit dat sien Gerechtigkeet endli lüchten deit as  
en helle Lichtschien un sien Heil as en Fackel vull Fier.  
2 Un all Völker warrd dien Gerechtigkeet sehn und all Könige  
dien grote Herrlichkeit. Un du warrst en niee Naam hebben. De  
Mund vun de Herr warrd de fastlegen.  
3 Un du warrst en herrliche Kroon ween in den Herrn sien Hand  
un as en Koppsmuck vun en König in Gott sien Hand.  
4 De Lüüd warrd nich mehr to di seggen: „De, de verlaten is.“ Un  
to dien Land warrd keeneen mehr seggen „De öde Acker.“ Nä,  
de Lüüd warrd seggen: „Dat is de, de de Herr lieden mag.“ Un  
dat Land warrd heeten: „De Ehfruu“. Denn de Herr mag di lieden,  
un dien Land warrd ween as den Herrn sien Fruu.  
5 Denn jüst so, as en junge Mann en junge Deern heiraden deit,  
so warrd dien Söhns di heiraden. Un jüst so, was en Brüdigam  
sik över sien Bruud freuen deit, so freut sik dien Gott an di.“<sup>31</sup>

---

<sup>31</sup> Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

## **V De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Philippi 4,4-7**

4 Freut ju alltiets in den Herrn! Ja, ik segg dat noch mal: Freut ju!

5 Laat all de Minschen ju Fründlichkeit marken! De Herr kümmt nu bald.

6 Maakt ju keen unnödig Sorgen! Wat ju op'n Harten hebbt, dat bringt in Bidden un Beden vör Gott! Un vergeet dat Danken nich!

7 Un Gott sien Freedens, de gröter is as all unse Vernunft, de hool ju Harten un Gedanken fast bi Jesus Christus.<sup>32</sup>

## **Halleluja Psalm 45,2a**

Halleluja.

Mien Hart hett een fient Leed dicht,  
för een König will ik dat singen.

Halleluja.

## **I/IV Ut dat Evangelium na Lukas 1,26-38(39-56)**

26 De Engel Gabriel weer in en Stadt in Galiläa schickt, de heet Nazareth,

27 hen no en Jungfruu, de weer an en Mann ut dat Huus David verspraken, Josef mit Naam. De Jungfruu heet Maria.

28 Un de Engel keem rin to ehr un sä: „Freu di, du hest grote Gnaad funnen. De Herr is mit di.“

29 Se verfehr sik bannig öwer disse Wöör un fraagt sik, wat dit Gröten to bedüden harr.

30 Do sä de Engel to ehr: „Wees nich bang, Maria, du hest Gnaad funnen bi Gott.

31 Süh! Du schallst Mudder warrn un en Söhn to Welt bringen, un du schallst em den Naam Jesus geven.

32 De warrt groot sien un Gott sien Söhn nöömt warrn. Un Gott, de Herr, warrd em den Troon vun sien' Vater David geven.

33 He warrd König ween öwer dat Huus Jakob bit in ewig Tieden, un sien Riek warrd keen Enn hebben.“

34 Do sä Maria to den Engel: „Wo schall dat angahn? Ik heff doch mit en Mann noch nix to doon hat.“

35 Un de Engel geev ehr to Antwoort: „De Hillige Geist warrd öwer di kamen, un den Hööchsten sien Kraft warrd di öwerschatten. Dorüm schall dat hillige Kind ok Gott sien Söhn' nöömt warrn.

36 Un kiek, Elisabeth, de mit di verwandt is, kriggt ok en Söhn, so old, as se is. Se is nu all in sössten Maand. De Lüüd seggt vun ehr: ‚De kann keen Kinner kriegen!‘ 37 Aver bi Gott is nix unmöglich!“

38 Maria sä: „Süh, ik bün den Herrn sien Deenstmagd. Laat dat so warrn, as du mi dat seggt hest.“ – Do güng de Engel vun ehr weg.

(39 Da möök sik Maria up den Weg in düsse Daag un güng ielig in dat Bargland in een Stadt, de in dat Land Juda liggen deit.

40 Do kööm se in dat Huus, wat Zacharias höören dä, un sä Elisabet gooden Dag.

41 Un do passeer dat, as Elisabet höören dä, dat Maria dat wöör, de ehr gooden Dag seggen dä, do röög sik dat Kind in ehren Lief vör luuter Freid. Un de Hillige Geist kööm oever Elisabet,

---

<sup>32</sup> Nah Johannes Jessen un Rudolf Muus, anpasst vun Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

42 un mit luude Stimm füng se an un sä: „Gott hett di seegent ünner all de Froonslüdd, un Gott hett dat Kind seegent, dat du in dienen Lief dreegen deist!

43 Un wo kummt mi dat vör, dat mien Herr sien Moder mi besöcht?

44 Süh, as ik dien Stimm höören dä, do füng dat Kind vör Freid an to danzen in mienen Schoot.

45 Selig is de, de dat glööv't hett! Dat ward nu allens indreepen, wat ehr vun den Herrn seggt worden is.“

46 Do sä Maria: Mien Seel loevt den Herrn,

47 un mien Geist is oeverglücklich oever Gott, mienen Heiland;

48 dat he sien Maagd ansehen hett, de gar nix vörstellen deit.

Süh, van nu an ward mi selig priesen all de Generatschoonen.

49 Ganz wat Groots hett de Allmächtige an mi daan, un hillig is sien Naam.

50 Un sien Erbarmen geiht van Generatschoon to Generatschoon oever all de, de em ernst nehmt un anbeden doot.

51 Sien Arm hett wat up de Been stellt, he bröch uteneen, de sik in ehr Hart un Sinn to klook dünken dän;

52 de sik stark föhlen dän, de hett he van ehren Throon stött, un de ünner wöörn, de hett he hoochbröcht,

53 hungrige Lüüd hett he satt weern laten un veel Goodes daan, un de Rieken hett he leerig utgahn laten.

54 Sienen Knecht Israel hett he annommen, hett an sien Erbarmen dacht,

55 so as he dat toseggt hett use Vörföhrn, Abraham un sien Nahkommen in Eewigkeit.

56 Un Maria bleev so um un bi dree Maand bi ehr, un denn güng se wedder nah Huus.).<sup>33</sup>

---

<sup>33</sup> Walter Scheller, Plattdütsch Lektionar, 2004.

## Predigttexte

### I **Ut dat Evangelium nah Lukas 1,(26-38) 39-56**

(26 Elisabeth güng al in'n sössten Maand, dor schick' Gott den Engel Gabriel in 'ne Stadt in Galiläa, Nazareth mit Naam,

27 hen na 'ne Jungfer, de tauseggt wär an einen Kirl ut dat Huus David, Josef mit Naam. De Jungfer öhr Naam wär Maria.

28 De Engel keim in't Hus un sä: „'n moien Dag, Gnaadendeern! Gott mit dik!“

29 Sei verjaag' sik över so'ne Wöer un dach': „Wat is denn dat for'n Gaudendag?“

30 Dor sä de Engel tau öhr: „Wees nich bange, Maria, du hast Gnaade funnen bi Gott.

31 Süh, du schallst Mudder weerden un 'n Jungen up'e Welt bringen un schallst üm Jesus raupen.

32 Wat ganz Grootet ward hei weerden. De Lüüd weerd't seggen: Gott sien Söhn! Un Gott ward üm den Thron von sienen Vater David geven. 33 Un hei ward König wesen över Jakob bet in ewig Tieden, un dat hat nie kein Enne, dat hei König is.“

34 Maria sä tau den Engel: „Wo schall dat taugahn? Dat ik mit'n Kirl wat to daun härr – dor weit ik nix von af.“

35 De Engel änner': „De Heilige Geist kommt över dik, un as'n Wolke breed't sik Gott siene Kraft ut över dik. Dorum weerd't de Lüüd uk tau dien Kind seggen: ‚Heilig!‘ Un: ‚Gott sien Söhn!‘

36 Un kiek, Elisabeth – weiß't doch: ut diene Verwandtschap –, sei tauwt uk up wat Lütjet un is doch al oold un is nu al in'n sössten Maand, un de Lüüd härrn von öhr seggt: ‚De kriggt doch keine Kinner‘.

37 Bi Gott gifft dat nix, wat nich möglich is!“

38 Maria sä: „Süh, ik bün den Herrn siene Magd. Denn laat dat so gahn, as du seggt hast.“ – Dor güng de Engel wedder weg.)

39 Maria maak sik nu in disse Daag op de Reis. Se güng, so gau, as se man kunn, rop na en Stadt in de Bargaen vun Juda.  
40 Do keem se in dat Huus vun Zacharias un begrööt Elisabeth.  
41 Un do passeer dat: As Elisabeth dat Grööten vun Maria höör, do röög sik dat Kind ünner ehr Hart. Un de Hillige Geist keem över Elisabeth.  
42 Mit luude Stimm fung se an un sä: „Segent büst du ünner all de Fruunslüdd, un segent is dat Kind ünner dien Hart.  
43 Woso kann dat angahn, dat mien Herr sien Moder mi besöcht?  
44 Süh, as ik dien Stimm höören dä, röög sich dat Lütte ünner mien Hart.  
45 Selig büst du. Denn du hest glööv't, dat den Herrn sien Verspreken erfüllt warrd.“  
46 Do sä Maria: „Mien Seel löövt den Herrn,  
47 un mien Geist freut sik över Gott, mien' Heiland.  
48 Ik bün bloots en ringe Deenstmaagd, aver he hett mi gnädig ansehn. Süh, vun nu af an ward mi selig priesen all de Generatschoonen.  
49 Denn Grottes hett de Allmächtige an mi daan. Sien Naam is hillig,  
50 un sien Barmhardigkeit geiht vun Generatschoon to Generatschoon över all de, de em de Ehr giff't.  
51 Sien Arm is vull Kraft. He bringt uteneen, de övermodig sünd.  
52 De Mähdigen stött he vun ehrn Throon dal, un de ünner sünd, de bringt he tohööchd.  
53 De hungrig sünd, füllt he de Hannen mit Godes, un rieke Lüüd lett he leddig utgahn.  
54 Sienen Dener Israel kümmt he to Hölp. He hett nich vergeten, dat he sik erbarmen wull,  
55 so as he dat uns' Vöröllern, Abraham un sien Nakommen, in Ewigkeit. toseggt hett.“

56 Un Maria bleev so üm un bi dree Maand bi Elisabeth to Besöök, un denn güng se wedder trüch na Huus.<sup>34</sup>

## **II Ut Paulus sien 2. Breef an de Christen in Korinth 1,18-22**

18 Gott sülm is de Börg doför, dat uns Woord för ju nich „Ja“ un „Nee“ togliiek is.  
19 Gott sien Söhn Jesus Christus, den wi bi ju predigt hebbt, ik un Silvanus un Timotheus, de weer ok nich „Ja“ un „Nee“. Bi em geev dat nix as alleen „Ja“!  
20 He is dat „Ja“-Woord to allens, wat Gott toseggt hett. Un dorüm seggt wi in sienen Naam, Gott to Ehr, dat „Amen“.  
21 De uns un ju fast an Christus bannen un uns salvt hett, dat is Gott sülm.  
22 He hett uns sien Siegel opdrückt, un uns sienen Geist as Pand in't Hart gewen.<sup>35</sup>

---

<sup>34</sup> Nah Johannes Jessen un Rudolf Muus, anpasst vun Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

<sup>35</sup> Nah Johannes Jessen un Rudolf Muus, anpasst vun Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

### III Ut dat erste Mosebook 18,1-2.9-15

1. De Herr keem to Abraham bi de Eeken vun Mamre. He seet an de Döör vun sien Telt, jüst in de Middagshitten.
2. Un as he sien Oogen opmaaken dä, süh, dor stunnen dree Mannslüüd vör em. Un as he ehr seeg, dor leep he to ehr hen un böög sik dal nah de Eerd.
9. Un se sään: „Wo is Sara, dien Fruu?“ He anter: „De is binnen in`t Telt.“
10. Dor sä he: „Ik will in een Jahr wedder to di kamen. Süh, denn warrd Sara, dien Fruu, en Söhn hebben.“
11. Abraham un Sara, de twee weern al old un hoog in`t Öller. Sara kreeg al lang ehr Regel nich mehr.
12. Dorum höögte<sup>36</sup> se sik un sä: „Nu, wo ik old bün, schall ik noch Lust op mien Mann hebben? Un he is ja ok al old un gries.“
13. Dor sä de Herr to Abraham: „Worum höögt sik Sara een un seggt: Woans schall ik denn noch en Kind kreegen, nu, wo ik so old bün?“
14. Is denn bi den Herrn irgendwat nich möglich?“
15. Dor sä Sara: „Ik heff nich lacht.“ Denn se weer mit eens bang. Awer he sä: „Dat is nich wahr, du hest lacht.“<sup>37</sup>

---

<sup>36</sup> „se höögt sich“ = sie erheitert sich

<sup>37</sup> Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2019.

## Christvesper

### Spröök för de Week Lukas 2,10b.11

Heot käne Angst!  
Eck verkünnige jüek äne groote Freude,  
dä over jeoun Volk kumt.  
Denn jüek is vandoage dä Heiland geborn  
dat is Christus, dä Herr ut`e Stadt Davids.

### Psalm 96

- 1 Singet dän Herrn äen näheth Lähnd;  
singet dän Herrn, alle Welt!
- 2 Singet dän Herrn un lobet sien Naomen,  
Verkünnicht jeden Dach sien Heil.
- 3 Vatellt ünner dän Heiden von siene Herrlichkeit,  
un overall von siene Wunner.
- 7 Jie alle, bringet doar dän Herrn,  
bringet öhne Ehre und Macht.
- 8 Gewet öhne dä Ehre ümme sien Naomen,  
Un bringet Geschenke und komt up sien Hoff.
- 9 Bäet an dän Herrn in sien heiligen Schmuck;  
dä Welt hat Respekt vör öhne.
- 10 Vatellt dän Heiden: dä Herr is dä Könich,  
hä hat dä Welt maoket dat sä nich wanket.  
Hä is gerecht.
- 11 Dä Himmel freie sik, und dä Welt schall fröhlich wähn,  
dat Meer bruse, mit alln wat doar inne is;

12 Dat Fehld schall fröhlich wahn und allet, wat daor uppe is;  
Un dä Böme schöt juchzen  
13 för dän Herrn, denn hä kumt, teou richten dä Welt  
Hä wird dä Welt richten mit Gerechtigkeit  
un dä Minsken mit siene Waorheit.<sup>38</sup>

## **I Lääst ward ut dat Ole Testament, ut dat Prophetenbook Jesaja 9,1-6**

1 Dat Volke, dat dör dei Finsternis elopen is, süt nun äen grootet Licht  
un over dānen, dä in düstern Land wohnt, schinnt ät hell.  
2 Du läst üsk jubeln, du moakest üsk groote Freude. Vör di freiet´n sik, wie uppe Aarn, wie man Spoass hat, wenn man sienen Fang dählt.  
3 Denn du hast dat schwoare Joch, von öre Schüllrn enoam dän Stock det Driemas tweie broken, wie an Dach Midians.  
4 Denn jede Stāwel, dä mit pultern doarherkumt, un jede Mantel, dä döhr Bleut etoagen was werd annesticket un von Führe vermehrt.  
5 Denn üsk is äen Kind geboren, sien Junge is üsk gegeben, un dä Herrschaft licht up siene Schüllrn. Un wie reoupet öhne Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;  
6 up dat siene Herrschaft groot wird un dat ewig Friedn is up dän Throne Davids un in sien Riek dat hä et stark moake un stüze dör Recht un Gerechtigkeit von jetzt an bit in alle Ewigkeit. Seou werd et koom, dör dän Eifer dät Herrn Zebaoth.<sup>39</sup>

---

<sup>38</sup> Übersettkring Loccum, 2019.

<sup>39</sup> Übersettkring Loccum, 2019.

## **IV De Weissagung steit bi den Propheten Micha 5,1-4a**

1 Du, Bethlehem Efrata, du bist soe lütck, ünner dän Dusenden in Juda, ut die schall dä koom, dä in Israel dä Herr is, von dän dä Utgang von Anfang an all von Ewigkeit her ewāhn is.  
2 Seou let hä se plouagen, bit dä Tied kumt, dat dat Kind geborn is. Doar werd dann dä Rest siener Broar trügge kom teou dä Israeliten.  
3 Hä wird upträen und sä weiden in dä Kraft dät Glöbens, in Naom dän Herrn, sienet Gottes. Un sä schöt sicher wohn; denn ät schall teou selben Tied noch herrlicher koom, bit toen Enne dä Welt.  
4 Und ät werd Frieden wāhn.<sup>40</sup>

## **I De Weissagung steit bi den Propheten Jesaja 9,1-6**

5 Üsk is äen Kind geborn, äen Junge is üsk egebn, dä herrschaft licht up siene Schüllrn, un sien Noame is Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig -Voarer, Friede-Fürst;  
6 up dat siene herrschaft groot wāre un dä Frieden käen enne up dän Throne Davids nimmt un sien Königreich, dat hä et stark moake un dat Recht un dä Gerechtigkeit stüze, von jetzt an bit in alle Ewigkeit soewat wird moaken dä Eifer dät Herrn Zebaoth.<sup>41</sup>

---

<sup>40</sup> Übersettkring Loccum, 2019.

<sup>41</sup> Übersettkring Loccum, 2019.

### **De Weissagung steit bi den Propheten Jesaja 11,1-2**

1 Et werd än Ries kom ut dän Stamme Isreais un än Twiech ut siene Worteln Frucht bringn.

2 Doa up ruhet dä Geist dät Herrn. Dä Geist vonne Weisheit un dän Verstanne, dä Geist von Roate un dä Stärke, dä Geist dä Erkenntnis un dä Furcht dät Herrn.<sup>42</sup>

### **De Weissagung steit bi den Propheten Jeremia 23,5-6**

5 Pass up, et kumt dä Tied, sächt dä Herr, dat eck dän David änen gerechten Spross schenkn well. Hä schall Könich wähn, dä gout regiere dä Recht un Gerechtigkeit in Lanne moaken Schall.

6 toe düsse Tied schall Juda Hülpe häm un Israel schall sicher wähn. Un seou schall hä häten, bie düssen Noamen schall man öhne reoupn „Dä Herr is use Gerechtigheit“.<sup>43</sup>

### **De Weissagung steit bi den Propheten Jeremia 31,31-34**

31 Pass up, et kumt dä Tied, sächt dä Herr, doar will eck mit dän Huuse Israel un mit den Huuse Juda änen näen Bund affschluten, 32 nich wie dän Bund, dän eck mit jeoen Voarens eschluten har, als eck sä bie dä Hänne namm, um sä ut Ägypten teou führn, mien Bund, dän se brocken heuet obwohl eck ör Herr was, sächt dä Herr;

33 Et schall änen Bund wän, dän eck mit dän Huuse Israel affschluten well, noa düsse Tied, sächt dä Herr: Eck gewe mien

---

<sup>42</sup> Übersettkring Loccum, 2019.

<sup>43</sup> Übersettkring Loccum, 2019.

Gesetz in jeoue Harte, un in jeoue Sinne, un jie schöt mien Volk wähn, und eck jeoue Gott.

34 Un et schall kän annere noch schall äen Broar dän anderen lehrn und säggen. „Erkenne dän Herrn“, denn sä schöt mie alle erkenn, beide, dä Lütken un dä Grooten, sächt dä Herr; denn eck well alln öre Missetaten vergebn, un nich mehr an öre Sünn denkn.<sup>44</sup>

### **VI De Epistel steit in Paulus Breef an de Gemeen in Galitien 4,4-7**

4 Als dä Tied heere was, schickte Gott sien Jungen, Hä was von äene Freoue geborn und was dän Gesetz ünnerstellt.

5 Doadör wolle Gott alle fräeköpem, dä dän Gesetz ünnerstellt wörn.

Up düsse Oart woll Gott üsk als siene Kinner annehm.

6 weil jie jetz siene Kinner sind, har Gott dän Geist von sien Jungen in use Harte schicket. He roppt „Abba, Vater“

7 Nu schöllst du kän Skloave mehr wähn, du schöllst jetz äen mündiget Kind wähn. Wenn du nu auber äen Kind bist dann schöllst du ook Erbe wähn. Doarteou hat Gott sä bestimmt.<sup>45</sup>

### **Halleluja Psalm 96,11a,13a**

Halleluja.

Dä Himmel freie sik, un dä Ehre schall fröhlich wähn, denn hä kumt ümme toe richtn sien Riek uppe Ehre.

Halleluja.

---

<sup>44</sup> Übersettkring Loccum, 2019.

<sup>45</sup> Übersettkring Loccum, 2019.

## V Ut dat Evangelium nah Lukas 2,1-20

1 Et is anefongen teou dä Tied, als dä Kaiser Augustus äen Gebot utgaff,

dat sik alle up dä Ehre schätzen laoutn schölln.

2 Un düsse Schätzung was dä allererste. Et was teou dä Tied, doar is Quirinius Statthalter in Syrien ewähn.

3 Un jeder gung los, ümme sik schätzn teou laoutn, alle vonne Stadt mösten los.

4 Doar is ook Josef ut Galiläa los etaougn, ut dä Stadt Nazareth, in dat judäische Land teou dä Stadt Davids, naou Bethlehem.

weil hä ut dän Geschlechte von David was

5 möste hä sik schätzen laoutn mit Maria, siene Freoue, dä schwanger was.

6 Un als sä dour anekom wörn, kamm dä Tied, dat dat Kind kom schölle.

7 Un sä brochte örn ersten Jungen uppe Welt un umwickele öhne mit Plünn un läe öhne inne Krüm, denn sä harrn käne Stubn inne Herberge.

8 Un Schäpers wörn ook inne Gegend, uppn Fehld, dä höhen öre Schaoupe inne Nacht.

9 Un dä Herr har Engel ut eschicket, dä teou dä Schäpers ekoom sind. Un dat Licht dät Herrn lüchte ümme Öhre und dä Schäpers harn bannig Angst.

10 Un äen Engel säe teou dä Schäpers: Heouet käne Angst. Pass up, eck verkünnige jüek äene groote Freude, dä over dat ganze Volk kumt;

11 denn jüek is vandaouge dä Heiland geborn, hä is Christus, dä Herr, inne Stadt Davids.

12 Un düt schall dat Täken wähn, an dän jie alles erkenn könt: Jie werd äen näe gebornet Kind finn, dat in Plünn in äene Krüm licht.

13 Un plötzlich was dä Engel von dän ganzen himmlischen Heere umgebn. Dä lobtn Gott un reoupen

14 „Gottes Herrlichkeit schall dä Himmelshöhe erfülln! Un sien Friede schall koom, up dä Ehre teou dä Minsken, dänen hä siene Liebe teoukom lät.“

15 Dä Engel gung trügge in dän Himmel un dä Schäpers wörn aleene. Dor körn dei Schäpers: „Koomt, wie gohet noa Bethlehem un kieket üsk dä Geschichte an, dä üsk von Herrn groude vertellt worn is!“

16 Schnell gung et los. Dä Schäpers heouet Maria, Josef und dat lütke Kind inne Krüm efun.

17 Un nun, als sä et sülmst esähn heout, vatelln sä, wat dä Engel over dat Kind esächt har.

18 Alle mösten staun over dat, wat dä Schäpers doar teou vertelln harn.

19 Maria marke sik alle düsse Wörrer, un dachte veel over naou un behole se in öhrn Harte.

20 Dä Schäpers gungn trügge. Sä priesn un lobtn Gott för alles, wat sä ehört un esähn harn. Et was allet soe, wie dä Engel esächt har.<sup>46</sup>

---

<sup>46</sup> Übersetterkring Loccum, 2019.

# Predigttexte

## II Ut Hesekiel 37, 14-28

24 Mien Knechte David schall öhr Könich wahn un dä äenzige Schäper för alle un sä schölln naou mien Rechte leben un an miene Gebote wisseholn und dornou lebn.

25 Un sä schölln wär in dän Land lebn dat eck mien Knechte Jakob egebn har, in dän all jeoue Vörforn ewohnt heouet sä und öre Kinner un Kinneskinner schölln douarinne wohn, för jümmer, un mien Knechte David schall dä Fürst wahn för jümmer.

26 Un eck well mit öre äen Bund schluten för dän Friedn, dat schall äen ewige Bund wahn un eck will sä erholn und sä schöt sik mehrn un mien Heilichtum schall ünner öre wahn, jümmer.

27 Miene Wohnung schall ünner öre wahn un eck well ör Gott wahn un sä schöt mien Volk wahn.

28 damit et ouk alle Völker wetet, dat eck dä Herr bin, dä Israel heilich moukt, wenn mien Heilichtum jümmer ünner öre wahn schall.<sup>47</sup>

## III Ut Jesaja 11,1-10

1 Et werd än Ries kom ut dän Stamme Isreais un än Zweig ut dän Wurzeln Frucht bringn.

2 Doa up ruhet dä Geist dät Herrn, dä Geist vonne Weisheit un dän Verstanne, dä Geist von Roate un dä Stärke, dä Geist dä Erleuchtung un dä Furcht dät Herrn

---

<sup>47</sup> Übersetzerkring Loccum, 2019.

3 Dä Furcht des Herrn gefällt öhne woll, un hä schall nich richten, neou dän wat siene Oage sähet noch urdälen neou dän, wat siene Ohrn hört,

4 hä wird mit Gerechtigkeit dä Armen richtn, un äen richtiget Urdäl gegn dä Schlechten in Lanne, un hä schal mit siene Spraoke dä Gewaltätigen schlaoun und mit siene Luft dä Gottlosen dot mouken.

5 Gerechtigkeit schall dä Gurt ümme sien Lende wahn, un dä Treue dä Gurt ümme siene Hüfte.

6 Doar schall dä Wulf bien Lamme wahn un dä Panther bien Bock. Dat Kalf un dä Löwe schöt teouhope frätn, un äen lütke Junge schall sä leitn.

7 Dä Keou un dä Bärin schöt teouhope frätn, un öre Lütken teouhope liggenn, un dä Löwe schall dat Stroh frätn, wie dat Rind.

8 Un dä Säugling schall speeln an Lock von dä Natter un dat Kind steckt siene Hand int Lock.

9 Et schall keen Schaoudn oder Bosheit gebn up mien ganzen heilichen Barge;

dat Land is full von dä Erkenntnis von Herrn, wie dat Waouter dat dat Meer bedeket.

10 Wenn dä Tied heere is, dann schall äen Sprössling ut dä Wourtl Isais als Täken doarstoahn, för alle Völker sichtboar un sä komt un seuket Roat bie öhne. Von düsse Stehe ut, in da hä wohnt, stroualt Gottes Herrlichkeit, rut inne ganzen Welt.<sup>48</sup>

---

<sup>48</sup> Übersetzerkring Loccum, 2019.

#### IV Ut Micha 5,1-4a

1 Du, Bethlehem Efrata, du bist soe lüt, ünner dän Dusenden in Juda, ut die schall dä koom, dä in Israel dä Herr is, von dän dä Utgang von Anfang an all von Ewigkeit her ewähn is.

2 Seou let hä se plouagen, bit dä Tied kumt, dat dat Kind geborn is. Doar werd dann dä Rest siener Broar trügge kom teou dä Israeliten.

3 Hä wird upträen und sä weiden in dä Kraft dät Glöbens, in Naom dän

Herrn, sienet Gottes. Un sä schöt sicher wohn; denn ät schall teou selben Tied noch herrlicher koom, bit toen Enne dä Welt.

4 Und ät werd Frieden wähn.<sup>49</sup>

---

<sup>49</sup> Übersetzerkring Loccum, 2019.

## In de Christnacht

### Spröök för den Dag Johannes 1,14

Dat Woord is Fleesch un Blood worden un hett bi uns wohnt,  
un wi hebbt sehn, wo groot he weer un wat van em utgüng,  
as van den Vader sien' eenzigen Soehn - nix as Gnaad un  
Wohrheit.

### Nah den 96. Psalm

Singt den' Herrgott ein nieges Leed!  
Alls, wat lääwt, dat sall em laben.  
Prisen daut sien'n wunnerboren Namen  
un dagdäglich kund maken sien Helpen!  
De Völker all soel'n sien Wunnerdaten weiten,  
un alls, wat Macht hett, möt vör em kuschen.  
Ja, den' Herrgott sien herrlich Daun  
is mit de schönsten Wüürd' nich tau faten.  
Allens möt em mit Dank alle Ihr gäben.  
De Häben freugt sick, und de lerd deit juchzen,  
un instimmen daun de Feller mit all ehr Frücht.  
De Wind lett de Böm in 'n Holt ruuschen.  
Sei all beiden den' Herrgott ehr Willkam'n.  
Denn hei kümmt, ja, hei kümmt,  
un in Leiw un Tru deit sien Hart brennen;  
un hei will uprichten, wat as dodig dalliggt,

un trechtbringen, wat kaputtgahn is,  
un heilmaken, wat wund un krank is.  
Alls un jeden will un kann hei gerecht warden.  
Ja, singt den´ Herrgott ein nieges Leed!<sup>50</sup>

## **II Ut dat Book von den Propheten Sacharja 2,14-17**

14 Frei di un wees fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn kiek mool, ik komm un will bi di wohn´, seggt de Herr.  
15 Tau de Tied schütt veele Völker sik taun Herrn wend´n,  
un sei schütt mien Volk ween, un ik will bi di wohn´. –  
Un du schass gewohr weern, dat mi de Herr Zebaoth tau di  
schickt hett.  
16 Un de Herr ward Juda ass sin Arfdeil nehm´ in dat Heilige  
Land  
Un ward Jerusalem wolle I wedde utseuken.  
17 Aal Minschen schütt still ween vö den Herrn;  
Denn hei is opbrooken von siene heilige Steer!<sup>51</sup>

## **I Ut Paulus sien 1. Breef an Timotheus 3,16**

16 Well will dor wat tegen seggen: Wat Gott daan hett, is wat  
Groots un wat heel Besünners. Minschen koennen dat nich  
begriepen.  
Wi gloeven: Jesus is in disse Welt koomen, een Minschke, net<sup>52</sup>  
as wi,

---

<sup>50</sup> Übersettkring Mecklenburg, 2019.

<sup>51</sup> Übersettkring Heide II, 2019

<sup>52</sup> „net“ (ostfries.) = „jüst so“

man bi Gott hett he Recht kreegen.  
De Engels hemmen hum sehn, un de heele Welt hett van hum  
höört.  
Oeverall hemmen se muurken: Up hum kannst´ an.  
Un Gott hett hum an sien rechte Siet sett´.<sup>53</sup>

## **Halleluja Psalm 96,11a.13a**

Halleluja.  
Dä Himmel freie sik, un dä Ehre schall fröhlich wahn,  
denn hä kumt ümme toe richtn sien Riek uppe Ehre.  
Halleluja.

## **VI Ut dat Evangelium nah Lukas 2, 1-20**

1 To düsse Tied wüür vun den Kaiser Augustus anorndt: All de  
Minschen schüllen sik in de Stüürlisten inschrievan.  
2 Dit wüür ganz wat Nees to de Tied, as Quirinius Syrien ünner  
sik harr.  
3 Un alltohoop güngen se los un lööten sik indreegen, jedereen  
dor, wo he herkaamen dä.  
4 So möök sik ok Josef up den Weg vun Galiläa ut de Stadt  
Nazareth nah Judää, nah David sien Stadt, de heet Bethlehem,  
dorüm dat he vun David afstammen dä.  
5 He wull sik indreegen laten mit Maria, de harr he freet, de  
schüll Mudder warden. 6 Un jüst as se dor wüüren, wüür ehr Tied  
rüm.  
7 Un se bröch ehren iersten Soehn to Welt un wickel em in  
Winneln un lee em in een Krüpp; süst wüssen se narms hen mit  
em in dat Gasthuus.

---

<sup>53</sup> Anita Christians-Albrecht, Ahlrich Flessner, Plattdütsch Lektionar, 2004.

8 Un jüst in de Gegend wüüren Schääpers buten up'n Fell'n, de passen nachts up jümehr Veeh up.

9 Un mit eenmol stünn den Herrn sien Engel vör jüm, un den Herrgott sien Glanz lüch üm jüm rüm, un se verjöögen sik bannig.

10 Un de Engel sä to jüm:

„West nich bang! Süh, ik bring jo'n groote Freid, de all de Lüüd todacht is:

11 För jo is vundaag de Heiland to Welt kaamen.

Dat is Christus, de Herr, in David sien Stadt.

12 Un dor künnt ji't an sehn: Ji ward dat Kind finn' in Winneln wickelt un in'e Krüpp liggen.“

13 Un mit'n Maal wüür bi den Engel dat ganze himmlische Heer. De loeven Gott un süngen:

14 „Loff un Ehr dor baben för unsen Herrgott un Freden hier nerr'n up de Eer för de Minschen, mit de he dat good meenen deit.“

(15 As de Engels sik wedder trügtaagen harrn in'n Himmel, do sä'n de Schääpers een to'n anner: „Wi wüllt doch glieks mal hen nah Betlehem un sehn, wat dor vör sik gahn is, wat de Herr uns hett weeten laaten.“

16 Un se mööken sik fuurts up'n Weg, ganz hild harr'n se't, un richtig: do fünnen se Maria un Josef un dat Kind, dat leeg in de Krüpp.

17 Un as se't sehn harrn, vertellen se dat oeverall, wat jüm vun düt Kind seggt worden wüür.

18 Un all de Lüüd, de dat to hüüren kreegen, wunnern sik dor oever, wat de Schääpers jüm vertellen dän.

19 Maria aver behööl all düsse Wöör in'n Harten un leet se sik jümmer wedder dör'n Sinn gahn.

20 Un de Schääpers güngen wedder trügg un süngen dorbi un geven Gott de Ehr vunwegen all dat, wat se hüürt un sehn harrn. Dat wüür all so, as jüm dat seggt worden wüür.)<sup>54</sup>

## Predigttexte

### I Ut dat Evangelium nah Matthäus 1,18-25

18 As de Christus Jesus gebooren warden dä, güng dat so to: Sien Mudder Maria harr Josef ehr Woord geven; un iehr se as Mann un Froo tohoopkaamen dän, wies sik: se schull Mudder warden, un dat vun'n Heiligen Geist.

19 Josef aver, ehr Mann, weer för'n lieken Weg un wull ehr nich in Schann' bringen. He nöhm sik vör un wull ehr heemlich verlaaten.

20 As he dat noch oeverleggen dä, süh, do wies sik em een Engel vun'n Herrn in'n Droom un sä to em: „Josef, David sien Soehn, wees nich bang, un nimm Maria, dien Froo, ruhig to di; wat se ünner Harten driggt, is vun'n Heiligen Geist.

21 Se ward eenen Soehn to Welt bringen, un du schast em den Naam Jesus geven. He is dat, de sien Volk vun jümehr Sünden redden deit!“

22 Dit allens is so kaamen, dat jüst dat wohr warden dä, wat de Herr dör den Propheten seggt harr:

23 „Süh, een Jungfroof schall Mudder warden un eenen Soehn to Welt bringen, un se schoet em den Naam ‚Immanuel‘ geven; dat heet soveel as: ‚Gott is mit us‘.

---

<sup>54</sup> Dieter Baden/ OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

24 As Josef vun'n Slaap opstahn dä, do möök he dat so, as den Herrn sien Engel em dat opdraagen harr. Un he nöhm sien Froom to sik.

25 Man se leven nich as Mann un Froom tohoop, bit se eenen Soehn to Welt bröcht harr; un he geev em den Naam Jesus.<sup>55</sup>

#### **IV Ut Paulus sien Breef an Titus 2,11-14**

11 Wo fründelk dat Gott is, dat is nu an'n Dag kaamen: He is de Heiland för all Minschen.

12 As Kinner nimmt he uns bi d' Hand; un wi söllt dat afleggen, wat uns gottloos un gierig maaken deit. Nu geiht dat drum, dat we sinnig un ollig un framm leven doot in disse Tied un Welt.

13 Wo glückelk bünt wi dran, dat uns' Hart so'n Utsicht kreegen hett: Lucht un Glanz un Herrlichkeit van de groote un allmächtig Gott un van uns' Heiland Christus Jesus! 14 Mit Lief un Leven hett he sükm hergeven för uns. Nu bünt wi ganzmal free van all Unrecht. Wi bünt sien eegen Lüüd un ievet üm wieder nix as Gooddoon.<sup>56</sup>

#### **V Ut dat Prophetenbook Hesekiel 34,23-31**

23 Ik will jüm een inkelden Schääßer schicken, de jüm heuern schall, nämlich min Knecht David. De schall jüm heuern un jümm ehr Schääßer ween,

24 un ik, de Herr, will jüm ehr Gott ween, oube mien Knecht David schal de Fürst Üne jüm ween; dat segg ik, de Herr.

---

<sup>55</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

<sup>56</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

25 un ik will een Friedensbund mit jüm schluuten un alle leegen Deiede ut dat Land utrotten, dat sei siche in de Steppe wohn'n un in dat Holt schloopen köönt.

26 Ik will sei un aalns, wat üm mien Hümpel her is, mien' Sägn gebn Un op jüm rägn looten tau rechten Tied. Dat schütt gnädige Ragn ween,

27 dat deei Bööm op'n Felln jüm ehr Früchte bringn daut un dat Land gaue Arnt gifft,

un sei schütt siche op ehr Land wohn' un schütt gewohr weern, dat ik de Herr bin, wenn ik jüm ehr Joch (Jük) tweibrooken un sei rett heff von die, för die sei dein'n mössen.

28 Un sei schütt nich mer von andere Völker mit Gewalt wechbröcht weern,

un keen willet Deied in Land schall jüm mer freeten, sünner sei schütt siche wohn'n, un keen een schall jüm mer verjogen.

29 Un ik will jüm eene wunnebeste Planten opgahn lasten, dat se nich mer Hunger lieern mööt in

Land und sei nich mer uthooln mööt, dat de annern schlecht öve jüm schnackt.

30 Un sei schütt gewohr weern, dat ik, de Herr, jüm ehr Gott, bi jüm bin

Un dat die von Huus Israel mien Volk is, seggt Gott, de Herr.

31 Jo, ji schütt miene Herde ween, de Herde von miene Weide, un ik will jaun Gott ween, seggt Gott de Herr.<sup>57</sup>

---

<sup>57</sup> Översetterkring Heide II, 2019.

## Christfest I / 1. Wiehnachtsdag

### **Spröök för den Dag** Johannes 1, 14

Dat Woord is Fleesch un Blood worden un hett bi uns wahnt, un wi hebbt sehn, wo groot he weer un wat van em utgüng, as van den Vader sien' eenzigen Soehn – nix as Gnaad un Wohrheit.

### **Nah den 96. Psalm**

Singt den' Herrgott ein nieges Leed!  
Alls, wat lääwt, dat sall em laben.  
Prisen daut sien'n wunnerboren Namen  
un dagdäglich kund maken sien Helpen!  
De Völker all soel'n sien Wunnerdaten weiten,  
un alls, wat Macht hett, möt vör em kuschen.  
Ja, den' Herrgott sien herrlich Daun  
is mit de schönsten Wüürd' nich tau faten.  
Allens möt em mit Dank alle Ihr gäben.  
De Häben freugt sick, und de lerd deit juchzen,  
un instimmen daun de Feller mit all ehr Frücht.  
De Wind lett de Böm in 'n Holt ruuschen.  
Sei all beiden den' Herrgott ehr Willkam'n.  
Denn hei kümmt, ja, hei kümmt,  
un in Leiw un Tru deit sien Hart brennen;  
un hei will uprichten, wat as dodig dalliggt,  
un trechtbringen, wat kaputtgahn is,  
un heilmaken, wat wund un krank is.

Alls un jeden will un kann hei gerecht warden.  
Ja, singt den' Herrgott ein nieges Leed!<sup>58</sup>

### **III Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 52,7-10**

7 Wo scheun sünd de Treeden von een, de daalkummt von de Bargaen un anseggen deit, wat Freid maakt, de Freedden utröppt, de Goodes bringt un seggt hillige Hülپ to. He seggt to dat Volk von' Zion: Koenig is nu dien Gott!

8 Dien Wachlүү'e roopt dat mit groote Stimm', un luud freit se sik een mit den annern, se seht dat all mit eegen Oogen: Gott kummt trügg nah 'n Zion!

9 Nu schall sik frein, nu schall luudhals singen allens, wat in Stücken tweiliggt in Jerusalem!

10 Wiest hett Gott sienen hilligen Arm, un nu steiht dat all de Völker vör Oogen; bit an de Ennen von de Eer is to sehn de hillige Hülپ von usen Gott.<sup>59</sup>

### **II De Epistel steit in Paulus sien Breef an Titus 3,4-7**

4 Nu is dat an'n Dag kaamen, wo grundgood un fründlich to de Minschen Gott, uns' Heiland, is.

5 He hett uns redd', nich vunweegen dat wi so gerecht sünd un jümmer recht hanneln doot, nee, ut sien eegen Erbarmen rut. He hett uns freemaakt dör de Dööp, he hett uns neet Leven geven, vun Grund op neet dör den Heiligen Geist.

<sup>58</sup> Översetterkring Mecklenburg, 2019.

<sup>59</sup> Werner Rossow/ OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

6 Den hett he mit vulle Hannen oever uns utgaaten dör Jesus Chistus, unsen Heiland.

7 Dör sien Gnaad schüllt wi jo recht warrn vör Gott, un eewig Leven schall uns tofallen as Arvdeel, - dat Leven, wo all uns' Hoepen op steiht.<sup>60</sup>

### **Halleluja Psalm 98,3**

Halleluja.

He denkt an sien Gnaad und Troo för dat Hus Israel, up de ganze Welt sütt man dat Heel vun usen Gott. Halleluja.

### **I Ut dat Evangelium nah Johannes 1,1-18**

1 To allerierst wöör dat Woord, un dat Woord wöör bi Gott, un Gott wöör dat Woord.

2 Düt Woord wöör to allerierst bi Gott.

3 Allens is dör düt Woord worrn, un ahn düt Woord is ok nich een Deel worrn, wat worrn is.

4 In em wöör Leven, un dat Leven wöör dat Licht för de Minschen.

5 Un dat Licht schient in'n Düstern, un de düster Welt hett dat Licht nich begreepen.

(6 Da kööm een Minsch, de wöör van Gott schickt, he heet Johannes.

7 Düsse Minsch schull tüügen van düt Licht; all de Minschen schullen dör em to'n Glooven kaamen.

8 He sübst wöör nich dat Licht, aver he schull tüügen van dat Licht.)

---

<sup>60</sup> Günther v. Glahn/Ole, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

9 Düt wöör dat wohre Licht, dat jeden Minschen Licht geben deit, de in de Welt kummt.

10 He wöör in de Welt, un de Welt is dör em worrn, man de Welt wull nix van em weeten.

11 He kööm dorhin, wo allens em tohöörn dä, man sien eegen Lüüd nöhmen em nich up.

12 Man all de, de em upnöhmen, de kreegen van em dat Anrecht, Gott sien Kinner to weern, all de, de an sienen Naam glööven dän,

13 dat sünd de, de nich ut Minschenblood stammt, ok nich ut Minschenwilln un ok nich'n Mann to'n Vader hebbt, nee, de van Gott herkaamen sünd.

14 Un düt Woord hett Fleesch un Blood annommen un hett bi uns wahnt, un wi hebbt sehn, wo groot he weer un wat van em utgüng, as van den Vader sien' eenzigen Soehn – nix as Gnaad un Wohrheit.<sup>61</sup>

### **IV Ut Johannes sien 1. Breef 3,1-6**

1 Kiekt an, wo groot de Leevde is, de de Vader uns wiest hett: Wi schöllt Gott sien Kinner heeten – un wi sünd dat ok wükl. Darum kennt de Welt uns nich. Se kennt Gott ja nich.

2 Leeve Frünnen, wi sünd al Gott sien Kinner. Wat wi mal ween schöllt, dat hett sik aver noch nich wiest. Man wi weet dat: Wenn sik dat wiesen deit, denn sünd wi so, as he nu is, denn seht wi em so, as he is.

3 Un jedereen, de so op em hoffen deit, de maakt sik rein von Sünden, so as Gott ok rein is.

4 De Sünd' deit, de deit ok Unrecht; de Sünd' is ja dat Unrecht.

---

<sup>61</sup> Wilhelm Henning/ Ole, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

5 Ji weet dat: Christus hett sik wiest un schall uns de Sünd' afnehmen. In em is ja keene Sünd'.

6 Wokeen in em blifft, de sündigt nich. De avers sündigt, de hett em nich sehn un ok nich to kennen kreenen.<sup>62</sup>

## **V Ut Paulus sien Breef an de Christen in Kolossä 2,3-10**

3 In Christus sünd all de Schätze verstäken von dat, wat uns wiss un klauk maakt.

4 Dit segg ik, dat keinein juch mit klauke Wüürd bedreigen sall.

5 Ik bün twoorst wiet weg von juch, aver mit Hart un Seel bün ik bi juch un freu mi, wenn ik seih, wo orrig<sup>63</sup> dat bi juch taugeiht un wo fast ji in den Glooven an Christus staht.

6 So as ji unsen Herrn Christus Jesus upnahmen hefft, so leevt nu mit em.

7 Blievt inwördelt in em un upbuugt up em, fast in den Glooven, so as ji dat liehrt hefft, un dankt oeverall un ümmertau.

8 Seiht juch vör, dat keinein juch den verkiehrten Weg wiest mit klauke Liehren of lerrigen Tüünkraam, wat bloot Minschen sik utdacht hebben un wat in de Welt gellen deit, aver mit Christus nix tau daun hett.

9 In em wahnt nu wiss un wahrhaftig Gott.

10 Un in em hefft ji wiss un wahrhaftig 'naug, hei is dat Haupt oever all de Kräften un Mächten.<sup>64</sup>

---

<sup>62</sup> AG Kreis Verden, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

<sup>63</sup> „orrig“ = „dat hett Aart“

<sup>64</sup> AG Mecklenburg, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## **VI Ut dat 2. Mosebook 2,1-10**

1 (Bi de Kinner Israel in Ägyptenland) wier ein Mannsmensch ut den Stamm Levi, de güng hen un friegte 'ne Levidochter.

2 Un nich lang', denn drög sei 'n Kind ünner 'n Harten. Un sei bröcht 'n Jung' tau Welt. Un as sei seg', wat för 'n smucken Jung' dat wier, ded' sei em drei Maande lang verstäken.

3 Denn aewer güng dat nich mihr. Dor nehm sei för em 'ne Oort Korfkasten ut Ruherschülp un ded' em mit Pick afdichten. Un dor läd' sei ehr Kinding rin un sett't em in 't Schülpruhr an 't Niläuwer.

4 Siene Süster aewer blew nich wiet af stahn, üm tau seihn, wat woll mit em scheihn wüürd'.

5 Un den' Phrao siene Dochter kem dal un ded' sick in den' Nil waschen, wiewess ehr Deinstdierns an 't Äuwer up un dal güngen. Dor miteis seg' sei den' Korf midden in 't Schülp un gew ein von de Dierns Order, dat Dings tau halen.

6 Un as sei den' Kasten upmaken ded', leg' dor de lütte Jung' in un blarrte. Un dat güng ehr an 't Hart, un sei säd': „Dat is doch ein von de Hebräer ehre Jungs.“

7 Un knapp hadd' sei dat seggt, dor kem all siene Süster ran un säd' tau de Pharaodochter: „Ick künn hengahn un 'ne Hebräerfru raupen, dat sei dat Kind för di de Bost gifft.“

8 Un de Pharaodochter säd' tau ehr: „Maak dat!“ Un de junge Fru löp un halte den' Jung'n siene Mudder.

9 Un de Pharaodochter säd' tau ehr: „Nähm den' lütten Jung' mit un treck em för mi up! Ick ward di dat gaut betahlen.“ Un de Fru nehm den' Jung'n mit un tröck em grot.

10 Un as hei so wiet wier, bröchte siene Mudder em tau de Pharaodochter. Un de nehm em an as ehren Soehn un gew em

den´ Nam´ Mose; denn sei säd´: Ich heff em ut dat Water treckt.“<sup>65</sup>

## Christfest II / 2. Wiehnachtsdag

### **Spröök för den Dag** Johannes 1,14

Dat Woord is Fleesch un Blood worden un hett bi uns wahnt,  
un wi hebbt sehn, wo groot he weer un wat van em utgüng,  
as van den Vader sien´ eenzigen Soehn – nix as Gnaad un Wohrheit.

### **Nah den 96. Psalm**

Singt den´ Herrgott ein nieges Leed!  
Alls, wat lääwt, dat sall em laben.  
Prisen daut sien´n wunnerboren Namen  
un dagdäglich kund maken sien Helpen!  
De Völker all soel´n sien Wunnerdaten weiten,  
un alls, wat Macht hett, möt vör em kuschen.  
Ja, den´ Herrgott sien herrlich Daun  
is mit de schönsten Wüürd´ nich tau faten.  
Allens möt em mit Dank alle Ihr gäben.  
De Häben freugt sick, und de lerd deit juchzen,  
un instimmen daun de Feller mit all ehr Frücht.  
De Wind lett de Böm in ´n Holt ruuschen.  
Sei all beiden den´ Herrgott ehr Willkam´n.  
Denn hei kümmt, ja, hei kümmt,  
un in Leiw un Tru deit sien Hart brennen;  
un hei will uprichten, wat as dodig dalliggt,  
un trechtbringen, wat kaputtgahn is,  
un heilmaken, wat wund un krank is.

---

<sup>65</sup> Översetterkring Mecklenburg, 2019.

Alls un jeden will un kann hei gerecht warden.  
Ja, singt den´ Herrgott ein nieges Leed!<sup>66</sup>

#### **IV Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 7,10-14**

10 Un de Herr reed wedder mit Ahas un sä:

11 „Verlang för di een Teeken vun den Herrn, dienen Gott, mienenweegen ünner in de Grund oder baven in de Hööchd!“

12 Man Ahas sä: „Ik wüll dat nich doon un den Herrn nich versööken.“

13 Do sä Jesaja: „Hüürt to, ji vun David sien Huus: Langt jo dat noch nich, dat ji Minschen mööd maaken doot? Moet ji ok mienen Gott mööd maaken?14 Dorüm ward jo de Herr sübst een Teeken geven: Süh, een junge Froo driggt wat ünner Harten, un se ward eenen Soehn to Welt bringen, den ward se heeten: Immanuel!“<sup>67</sup>

#### **III De Epistel steit in den Breef an de Hebräer 1,1-14**

1 Ji weet´t: Gott hett al vör Johr un Dag jümmer wedder mal so, mal so to de Vöröllern spraaken dör de Propheten.

2 Nu gaht düsse Tieden, in de wi leeven doot, toennen, un nu hett he reedt to uns dör eenen, de Soehn to em is. Em hett Gott insett´, allens to arven, wat is. Dör em hett Gott ok allens maakt, Himmel un Eer.

3 Strahlen vun Gott sienen Glanz gaht vun em ut un schient hell. Un wat Gott wükdlich un wohrhaftig is, - he is dor ganz un gor

---

<sup>66</sup> Översetterkring Mecklenburg, 2019.

<sup>67</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

dat Afbild vun. He driggt allens, wat is, dör sien Woord, un dor sitt Macht in. Reinmaaken vun Sünden, - he hett dat tostann´ bröcht. Un he hett sik an de rechte Sied vun unsen grooten Gott sett´, hoch baben uns.

4 Un he is so veel grötter un starker as de Engels, so veel as sien Naam hööger is, un he hett em lang vör jüm arvt.

5 To welken vun de Engels hett he denn einmal seggt: Mien Soehn büst du! Vundaag heff ik di dor to maakt!“ un wieder: „Ik will Vadder to em ween un he to mi Soehn.“

6 Un wenn he em, sienen eersten Soehn, wedder in de Welt kommen lett, dennso seggt he: „Un Gott sien Engels schüllt alltohoop vör em daalfallen!“<sup>68</sup>

7 Vun de Engels seggt de Psalmdichter: „Gott maakt sien Engels tau Wind un seine Knechte tau Fier.“

8 Aber vun den Söhn seggt hei: „Gott, dien Thron duert vun Ewigkeit to Ewigkeit, un dat Zepter för Gerechtigkeit ist dat Zepter vun dien Regiment.

9 Du hest de Gerechtigkeit estemeert un Ungerechtigkeit kannst du ganz un gar nich lieden; Darüm hett dien Gott di salvt mit dat Öl för frohe Dage as keen vun dien Frünner.“

10 Un wieder seggt he: Du, Herr, hest an Anfang de Eerd maakt, un de Himmel sünd dat Wark vun dien Hannen.

11 Se vergaht, du aver bliffst. Un se ward all old warrn as uns Tüüch;

12 Un as een Mantel wardst du jüm uprullen, un as Tüüch ward se wesselt. Du aber bliffst desülbe un dien John ward nich uphöörn.“

---

<sup>68</sup> Günther von Glahn/ OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

13 To wat för een vun de Engels hett hei jemals seggt:  
„Sett di an mien rechte Siet, bet ik dien Fiend as Bank ünner dien  
Foot leggt hebb.“

14 Sünd de Engels nich all Knechte, utschickt för de, de de  
Seligkeit arven schüllt?<sup>69</sup>

### **Halleluja Psalm 98, 3**

Halleluja.

He hett nich vergeten,

Israel gnädig to ween un ümmer bitostahn,

de ganze Welt süht, dat Gott uns Heil is.

Halleluja.

## **II Ut dat Evangelium nah Matthäus 1,18-25**

18 As de Christus Jesus gebooren warden dä, güng dat so to:  
Sien Mudder Maria harr Josef ehr Woord geven; un iehr se as  
Mann un Froo tohoopkaamen dän, wies sik: se schull Mudder  
warden, un dat vun'n Heiligen Geist.

19 Josef aver, ehr Mann, weer för'n lieken Weg un wull ehr nich  
in Schann' bringen. He nöhm sik vör un wull ehr heemlich  
verlaaten.

20 As he dat noch oeverleggen dä, süh, do wies sik em een Engel  
vun'n Herrn in'n Droom un sä to em: „Josef, David sien Soehn,  
wees nich bang, un nimm Maria, dien Froo, ruhig to di; wat se  
ünnern Harten driggt, is vun'n Heiligen Geist.

21 Se ward eenen Soehn to Welt bringen, un du schast em den  
Naam Jesus geven. He is dat, de sien Volk vun jümehr Sünden  
redden deit!“

---

<sup>69</sup> Übersetzerkring Heide I, 2019.

22 Dit allens is so kaamen, dat jüst dat wöhr warden dä, wat de  
Herr dör den Propheten seggt harr:

23 „Süh, een Jungfroo schall Mudder warden un eenen Soehn  
to Welt bringen, un se schoet em den Naam ‚Immanuel‘ geven;  
dat heet soveel as: ‚Gott is mit us‘.

24 As Josef vun'n Slaap opstahn dä, do möök he dat so, as den  
Herrn sien Engel em dat opdraagen harr. Un he nöhm sien Froo  
to sik.

25 Man se leven nich as Mann un Froo tohoop, bit se eenen  
Soehn to Welt bröcht harr; un he geev em den Naam Jesus.<sup>70</sup>

## **Predigttexte**

### **I Ut Paulus sien Breef an de Christen in Rom 1,1-7**

1 Ik heet Paulus un bün Christus Jesus sien Knecht. Utsöcht un  
roopen hett Gott sülben mi as eenen Apostel. To Gott sien  
goode Boeskup bün ik bestellt.

2 Disse Boeskup harr Gott al langs in't vörut dör sien Propheten  
utroopen un vertellen laten, so as dat in de heilige Booken  
inschreeven steiht.

3 Dar dreiht sük allens man net um sienen Soehn: Dat de van  
Koenig David sien Familje ofstammen deit un he een van sien  
Nahkaamen is.

4 Man ok dat anner: Dat Gott hum dör de Kraft van'n Heiligen  
Geist insett' hett as sienen eegen Soehn; dat güllt van Oostern  
her, wo he van Doode upstahn is. Dat is Jesus Christus, uns' Herr.

---

<sup>70</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

5 Wi hemmt van hum de Gnaadengaav kreegen, wi sullt Apostel ween, dat in de Heidenwelt all up hum höören un an hum glööven doot, un söllt up sienen Naam umschreeven worden.

6 To süksen höört ok ji mit to. Jesus Christus hett jo roopen.

7 Jo all in Rom hett Gott leev, un he nöömt jo sien Heiligen. Gnaad un Free van Gott, unsen Vader, wees mit jo un van den Herrn Jesus Christus.<sup>71</sup>

## **V Ut dat Evangelium nah Matthäus 1,1-17**

(1 Hier schall vun Jesus Christus vertellt warden: He stammt af vun David un is een Nakaam vun Abraham.

2 Abraham was Isaak sien Vader, Isaak was Jakob sien Vader. Jakob was de Vader vun Juda un sien Bröder.

3 Juda was de Vader vun Phares un Zara; de ehr Mudder weer Thamar. Phares sien Soehn was Hezron; un Hezron sien Soehn was Aram.

4 Aram sien Soehn was Aminadab; Aminadab sien Sohn was Nahasson; Nahasson sien Soehn was Salmon.

5 Salmon was Boas sien Vader, un Rahab was sien Mudder; Boas un Ruth weern de Öllern vun Jobed, Jobed was de Vader vun Jesse,

6 un Jesse was de Vader vun König David. David was de Vader vun Salomo, un Uria sien Froo was de Mudder.

7 Salomo was de Vader vun Rehabeam; Rehabeam was de Vader vun Abia: Abia was de Vader vun Asaph.

8 Asaph was de Vader vun Josaphat; Josaphat was de Vader vun Joram; Joram was de Vader vun Usia.

9 Usia was de Vader vun Jotham; Jotham was de Vader vun Ahas; Ahas was de Vader vun Hiskia.

---

<sup>71</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

10 Hiskia was de Vader vun Manasse; Manasse de Vader vun Amos un Amos de Vadervun Josia.

11 Josia was de Vader vun Jechonja un sien Bröder; dat weer in de Tied, as se in Babylon in de Verbannung seeten.

12 Nah de Tied in Babylon denn weer Jechonja de Vader vun Sealthiel; Sealthiel was de Vader vun Serubabel.

13 Serubabel was de Vader vun Abiud; Abiud was de Vader vun Eljakim; Eljakim was de Vader vun Azor.

14 Azor was de Vader vun Sadok; Sadok was de Vader vun Achim; Achim was de Vader vun Eliud.

15 Eliud was de Vader vun Eleasar; Eleasar was de Vader vun Matthan; Matthan was de Vader vun Jakob.

16 Jakob was de Vader vun Joseph; Maria ehr Mann; un se hett Jesus to Welt brocht, de nu Christus heeten deit.

17 So sünd dat nu vun Abraham bit hen to David in'n Ganzen veertein Geschlechten un vun David bit hen to de Verbannung in Babylon wedder veertein un vun de Verbannung an bit hen to Christus noch mal veertein Geschlechten.)<sup>72</sup>

---

<sup>72</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

## **VI Ut Paulus sien 2. Breef an de Christen in Korinth 8,7-9**

7 Ji sünd ja riek in alln Stücken, wat ji glövt un wat ji lehrt hebbt, un wat ji wet vun Gott un wo ji jük insett bi allns, wat wi bi jük in Gang brocht hebbt, darüm hebbt ji Grund naug, ok rieklich to geben.

8 Ik segg dat nich as Befehl; weil anner Gemeen'n so flietig sünd, will ik jük ok up de Prov stellen.

9 Ji weeten, wovoel uns' Herr Jesus Christus för uns oever hett. He is so riek, man för jo is he arm worrn. He hett allns upgeven, un ji soelln nu riek werrn.<sup>73</sup>

## **IV Ut Johannes sien Openboren 7,9-12 (13-17)**

9 Un denn seeg ik'n ganzen Barg Lüüd, de nüms tellen kunn, de köömen ut all de Völker un Stämme un Lannen un Spraaken; se stünnen vör den Throon un vör dat Lamm; se harrn witte Kleeder an un Palmtwieg' in jüm'ehr Hannen.

10 Un se rööpen mit luude Stimm: „Dat Heil kummt vun usen Gott, de op'n Throon sitt, un vun dat Lamm.“

11 Un all de Engels stünnen rund üm den Throon un üm de Öllerlüüd un üm de veer lebennig Wesen, un se füllen vör den Throon daal op ehr Gesicht un beden Gott an. 12 Se sä'n: „Amen! Loff un Herrlichkeit un Weisheit un Dank un Ehr un Macht un Kraft hüürt usen Gott to vun Eewigkeit to Eewigkeit! Amen.“

---

<sup>73</sup> Anita Christians-Albrecht, Ahlrich Flessner, 2004. Anpasst vun Översetterkring Heide I, 2019.

(13 Un een vun de Öllerlüüd fröög mi: „Disse in de witten Kleeder – wokeen sünd dat, un wonem kaamt se her?“

14 Un ik sä to em: „Mien Herr, du weest dat.“ Un he sä to mi: „Dat sünd de Lüüd, de ut de groote Nood kaamen doot, un se hebbt jüm'ehr Kleeder wuschen un hebbt se bleekt in dat Lamm sien Blood.

15 Dorüm sünd se vör Gott sienen Throon un deent em Dag un Nacht in sienen Tempel; un de op den Throon sitt, de ward oever jüm sien Telt oprichten.

16 Se ward nich mehr hungern un döstig ween, un de Sünn ward nich mehr op jüm fallen oder anner Hitten.

17 Dat Lamm dor in de Mitt vör'n Throon, dat ward jüm hööden un ward jüm henföhren nah de Waterborns för't Leven, un Gott ward all de Traanen vun jüm'ehr Oogen afwischen.“)<sup>74</sup>

---

<sup>74</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

# 1. Sönndag nah dat Christfest

**Spröök för de Week** Johannes 1,14b

Wi seegen sien Herrlichkeit,  
ne Herrlichkeit as vön Gottvadder sien einzigen Soehn,  
vull vön Gnad un Wahrheit.

## Psalm 71

1 Up di, Herr, verlat ick mi,  
dat ick up nienich tauschannen warr.  
2 Rär mi in dien Gerechtigkeit un help mi rut,  
bög tau mi dien Uhr un help mi!  
3 Wäs du mi 'n Fels, 'n Krupunner, bi den ick ümmertau kamen  
kann, du hest tausegg, mi tau helpen;  
denn du büst mien Fels un mien Burg.  
12 Gott, blief nich so wiet af vön mi,  
min Gott, kam blots fix mi tau helpen!  
14 Ick äwerst will ümmerfurt täuben  
un all dien Laf noch grötter maken.  
15 Mien Mund sall vertellen vön dien Gerechtigkeit,  
den ganzen Dach vön dien Hülpe, ick weit nich woväl.  
16 Hengahn will ick in den Herrgott sien Macht,  
blots diene Gerechtigkeit will ick priesen.  
17 Gott, du hest mi dat lihrt vön lütt an,  
un uck nu noch mak ick diene Wunner bekannt.  
18 Un uck bet in't Öller, wenn ick griese Hor krich, Gott, verlat  
mi nich, bet ick künnig mak diene Kraft bi dei Nahkamen,  
bi all, dei noch kamen sollen, diene Macht.<sup>75</sup>

---

<sup>75</sup> Übersetzerkring Pommern, 2019.

## V Lääst ward ut dat Olle Testament in dat Bauk vön den Propheten Jesaja 49,13-16

13 Juchzt, ji Häbens un wäs fröhlich, Ir!  
Freugt juch, ji Bargen, mit Juchein!  
Denn dei Herr muntert sien Volk up  
un æwer siene Älenden erbarmt hei sich.  
14 Äwer Zion sä:  
Dei Herr hett mi verlaten,  
der Herr hett mi vergäten.  
15 Vergett denn 'ne Fru ehr lütt Kinning,  
ähn dat sei Mitgefäuhl hett mit dat Kind ut ehren Liew.  
Un wenn se jem vergetten dö,  
So well ick doch di nich vergetten.  
16 Kiek doch, inne Hännen heff ick di schräben;  
diene Muern sünd ümmertau vör mi.<sup>76</sup>

## IV De Epistel steit in Johannes sien ersten Breef 1,1-4

1 Wat vun Anfang an dar weer – wi hebbt dat höört, wie hennt  
dat mit us' eegen Oogen sehn, wie hebbt dat sülben beleevt, wi  
hebbt dat anfaat mit us' eegen Hannen – ik meen dat Woord  
vun't Leven.  
2 Un dat Leeven is an'n Dag kaamen. Un wi hebbt dat sehn und  
könnt dat betüügen un predigt jo dat eewige Leven. Dat is bi'n  
Vader wesen un is nu apenbbar maakt worden.

---

<sup>76</sup> Übersetzerkring Pommern, 2019.

3 Wat wi sehn und höört hebbt, dat seegt wi ok jo wieder; ji schüllt ja ok mit us tosammenhören. Un wat us angeiht, wi höört tosaamen mit den Vader un mit sienen Soehn Jesus Christus.

4 Un düssen Beef schrivt wi jo, dat wi us vull un ganz freuen künnt.<sup>77</sup>

### Halleluja Psalm 98,3

Halleluja.

He denkt an sien Gnaad und Troo för dat Hus Israel, up de ganze Welt sütt man dat Heel vun usen Gott.

Halleluja.

### III Ut dat Evangelium nah Lukas 2,(22-25) 26-40

(22 Veertig Daag weern üm, de Tied weer d'rher, dat de Moder sük we'er vör Gott und Minsken sehn laten düürs, – so steiht dat bi Mose schreeven – da brochen den Ollen ehren Soehn nah Jerusalem hen un wullen em den Herrn we'erbrennen,

23 so as dat in't Gesetz stahn deit: Wat'n Jung is un toerst gebooren ward, dat höört Gott ganz alleen.

24 Un se wullen geven, wat in Gotts Woord vörschreeven is: een Poor Turtelduuvn oder twee junge Duuvkes. Un süh:)

25 Een Minschke wahnde in Jerusalem, de heet' Simeon, un dat was'n heel Frammen un Gerechten. Tiedlebens keek het ut, wannher Gott Israel, sien Volk, hör Troost tostüür. Gotts Heilig Geist weer stillweg stuu<sup>78</sup> bi hum.

---

<sup>77</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

<sup>78</sup> „stuu“ = „direkt.“

26 Ok wurr hum van de Heilig Geist verklaart, dat he nich ehrder starven sull, bit dat he den Messias to sehn kreegen harr, de Gott nah Israel tostüörn wull.

27 Un Gott sien Heilig Geist dreih dat so hen, dat Siemeon jüst do nah'n Tempel hengung, as de Ollen van dat Kind dor mit Jesus ok hengungen. Se wulln dat Kind tokaamen laten, wat nah't Gesetz vörschreeven is.

28 Man in diss' Oogenblick namm Siemeon dat Kind in't Arms und fung an't singen und an't beden:

29 „Nu lettst du, Herr Gott, dienen Knecht gahn Un giffst em Free, as du dat toseggt hest.

30 Mien Oogen hemmt ja dienen heiland sehn.

31 Du hest hum kamen laten för all Volk un Lüü' in'd Welt.

32 He is dat Lucht un maakt ok bi de Heiden allens lecht. Wat is di dat för'n Ehr för dien Volk Israel!“

33 Sien Vader un Moder de wunnern sück dar düchtig oever, wat Simeon van dit Kind seegen de.

34 Un Simeon seegen jüm un sä to Maria, sien Moder: „Du schass weeten: An dissen hier kaamt voel Lüü' in Israel richten sül dran up, un he is'n Teelen mit voel Tegenproot

35 – un ok di trecht Pien dör dien Hart, as wenn dor'n Sabel dörtrucken wurr – up so'n Aart un Wies kaamt Gedachten und Gedanken van voel Minschenharten an' Dag.“

36 Un denn weer dor een Prophetin Hanna, een Dochter van Phaniel ut de Stamm Asser, de weer al hooch to Jahren. Se haar blot soeben Jahr mit ehren Mann verheiraadt west.

37 Nur weer se'n Weetfroo van verruntachtig Jahr. Se quam silevent nich mehr van't Tempel weg, un se weer Dag un Nacht an't Beden un ant't Fasten.

38 Se quam dar nu ok oeverto, sung Gott hör Dankleed und proot van hum to all de Minschen, de drup luurn dän, dat Gott Jerusalem we'er freemaaken wull.

(39 Un as't dann weer und se allens maakt haarn nah Gotts Gebooten, bünt se we'er bidreit, up Huus an, nah Galiläa in hör Stadtje Nazareth.

40 Un dat Kind grei<sup>79</sup> un wurr groot un stark un wurr vull klook, un Gott sien Gnaad was mit hum.)<sup>80</sup>

## Predigttexte

### I **Ut dat Evangelium nah Matthäus 2,13-18(19-23)**

13 As se aber afreist wörn, süh, da kööm de Herrn sien Engel in'n Dröm to Josef un see: „Stah up, nimm dat Kind un sien Mudder mit di un flücht nah Ägypten un bliev dor so lang, bit ik di dat segg; Herodes is achter dien Kind her, he will dat seuken un ümbringen.“

14 Da stünn Josef op, nehmt dat Kind un sien Mudder mit sik bi Nacht un güng nah Ägypten.

15 Dor bliev he, bit Herodes storben wöör, so datt wohr wern schull, wat de Herr dör de Propheten seggt hett (Hosea 11,1): „Ut Ägypten hebb ik mien Soehn ropen.“

16 As Herodes wies wöör, dat de sternkunnigen Lüür em to'n Narren hoolen harrn, do wöör he bannig vergrellt un het sien Lüür ut schickt un all de lütten Jungs in Bethlehem un umtau doodmaaken laten, all de twee Joahr un jünger wöörn, nah de Tied, de he vun de sternkunnigen Lüür rutkregen harr.

17 Dor drööp dat in, wat dör den Propheten Jeremia seggt worden is (Jeremia 31,15):

---

<sup>79</sup> „greien“ = „wassen“

<sup>80</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar 2004.

18 „In Rama hett man Schreen hört, veel Weenen und Traanen, Rahel ween üm her Kinner un woll sik nich tröösten laten, dat wör ja ut mit jem.“

(19 As aber Herodes doode wöör, süh, dor kööm de Engel in Drööm to Josef in Ägypten un see:

20 Stah up, nimm dat Kind un sien Mudder mit di un kööm in dat Land Israel; se, de de lüttjen Kinner doodmaakt hebbt, sünd nu doode.

21 Da stünn he up un nöhm dat Kind und sien Mudder mit sik un köm in dat Land Israel.

22 As he aber hör, datt Archelaus in Judää König wöör un nich sien Vader Herodes, dor harr he Angst dorhen to gahn. Und in Drööm kreeg he een Gebood und güng nah Galiäa und wahnte in een Stadt, mit Namen Nazareth, so datt dat indrööp, wat seggt is dör de Propheten: He schull „de ut Nazareth“ heten.)<sup>81</sup>

### II **Ut Hiob 42,1-6**

1 Un Hiob antworde de Herr un see an hüm:

2 Ik verstah, dat du allns kannst un nix van dat, wat du di vörnomen hest, is di to stuur.

3 „Well is de, de den Ratschluss verbargen deiht mit Worden ohn Künn?“ Daarüm hebb ik ohn Verstand van dat redt, wat mi to hoch is un wat ik nich verstah.

4 „Höör up mi, laat mi reden, ik will di fragen, bring mi wat bi!“

5 Ik harr bloot van di höört, man nu hebb ik di sehn.

6. Daarüm geev ik up un dat spiekt mi; ik gah in Stoff un Ask.<sup>82</sup>

---

<sup>81</sup> Übersettkring Verden, 2019.

<sup>82</sup> Übersettkring Ostfriesland, 2019.

## VI Ut Johannes 12,44-50

44 Jesus rööp und sä: „Wokeen an mi glööven deit, de glöövt nich an mi, nee, de glöövt an den, de mit schickt hett.

45 Un wokeen mi sehn deit, de süht den, de mi schickt hett.

46 Ik bün as Licht in de Welt kaamen, dat jedereen, de an mi glöövt, nich in’n Düstern blieven deit.

47 Un ween een mien Wöör’ hürt un hullt se nich, denn sitt ik nich to Gericht oever em; ik bün jo nich kaamen, dat ik de Welt richten, nee, dat ik de Welt redden do.

48 Wokeen mi minnachten deit un nimmt mien Wöör’ nich an, de hett al sienen Richter: Dat Woord, wat ik seggt heff, dat ward em richten an’n Jüngsten Dag.

49 Ik heff dat jo nich vun mi ut seggt, nee, de Vader, de mi schickt hett, de hett mi sübst den Obdrag geven, war ik doon un seggen schall.

50 Uk ik weet, dat sien Opdrag eewig Leben heet. Dorum: Wat ik nu reeden do: So as de Vader mi dat seggt hett, so reed’ ik.”<sup>83</sup>

---

<sup>83</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## Oldjohrsobend

### Spröök för de Week Psalm 103,8

Vull Erbarmen un Gnaad is de Herr,  
över de Maaten gedüllig un fründlich.

### Psalm 121

1 Vull Sorgen kiek ik no boben inne Barga  
Keen kann mi helpen?

2 Miene Hülp kumt her von den Herrn,  
de Heben un Erd maakt hett.

3 He paast op, dat du nich faalst.  
De över di wachen deit, de slöppt nich.

4 Du kannst di dorop vorlaaten:  
De Israel bewohrt, de slöppt nich – uk nich so’n bet’n.

5 De Herr bewohrt di!

De Herr is dien Schatten över dien rechde Hand

6 dat di an’n Daag de Sünn nix anhebben kann, un de Mond nix  
inne Nacht.

7 De Herr bewohr di, dat di nix tostott,  
he bewohr di dien Seel.

8 De Herr bewohr dienen Utgang un Ingang vundaag  
un all de daag.<sup>84</sup>

---

<sup>84</sup> Übersetzerkring Unterweser, 2019.

## **VI Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Book van'n Prediger 3,1-14**

- 1 Allens hett sien Stünn', un jedeen Doon ünner'n Heben hett sien Tied:
- 2 Booren warrn hett sien Tied, un Starven hett sien Tied.  
Planten hett sien Tied, un Utrooden hett sien Tied.
- 3 Doodslaan hett sien Tied, un Heelmaaken hett sien Tied.  
Daalrieten hett sien Tied, un Opboon hett sien Tied.
- 4 Schreen hett sien Tied, un Lachen hett sien Tied.  
Klaagen hett sien Tied, un Danzen hett sien Tied.
- 5 Steen' Uteneensmieten hett sien Tied, un Steen' Opsammeln hett sien Tied. In'n Arm nehmen hett sien Tied, un Uteneengahn hett sien Tied.
- 6 Söoken hett sien Tied, un Verleeren hett sien Tied.  
Fasthoolen hett sien Tied, un Looslaaten hett sien Tied.
- 7 Tweirieten hett sien Tied, un Toneihen hett sien Tied.  
Stillswiegen hett sien Tied, un Snacken hett sien Tied.
- 8 Den annern good ween hett sien Tied, un em böös ween hett sien Tied.  
De Krieg hett sien Tied, un de Freden hett sien Tied.
- 9 Wat hett dor een vun, de wat deit, vun all dat, wo he sik üm afrieten deit?
- 10 Ik seeg de Mööchd, de Gott opleggt hett, dat de Minschenkinner dor sik mit afplaagt.
- 11 Gott hett allens schön maakt to sien Tied, ok de Eewigkeit hett he jüm in't Hart geven; man de Minsch kennt sik in Gott sien Wark nich ut; he kann dat vun Anfang bit to Enn nich faaten.

- 12 Ik seeg dat in: För de Minschen giff't nix beters, as vergnöögt ween un sik in't Leven good gahn laaten;
- 13 ok dat de Minsch eeten un drinken un Goodes beleven kann in all sien Mööchd un Arbeit, ok dat is een Gaav vun Gott.
- 14 Ik seeg dat in: Allens, wat Gott deit, dat steiht fast för eewig. Dor kannst nix todoon un nix vun afdoon. Un Gott hett dat so inricht, dat'n em de Ehr geven schall.<sup>85</sup>

## **V De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Rom 8,31b-39**

- 31b Wenn Gott up uns' Sied is, well kann dann tegen uns upstahn?
- 32 He hett sien' eegen Soehn neet schoont, man för uns in de Dood geven – wo sull he dann wat torügghollen, wat he uns neet gönnen is?
- 33 Well will Gott sien Lüü' wat nahseggen? Gott maakt dat för hör up Stee.
- 34 Is d'r een, de'n annern verdammen will? Christus is hier, de för uns in de Dood gahn is, ja, noch mehr: He is upstahn ut Grafft un Dood un sitt nu an Gott sien rechte Sied un steiht för uns liek.
- 35 Well will Gott un uns, de he so leev hett, ut'nannerrieten? Nood, Benauthheit, Bangigkeit, Smacht? Dat wi Kröök lieden<sup>86</sup>? Of dat se achter uns ansitten un willen uns vermoorden?

---

<sup>85</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

<sup>86</sup> „Kröök lieden“ = „Hunger, Kummer, Mangel (er-)leiden“

36 So steiht dat ja beschreeven: Se hebben uns neet mehr in Reeken as Deeren, de afstaaken worden, un dat bloot darum, dat wi an Gott glööven.

37 Man dat mag nu kaamen, as't will: wi bliieven baven, umdat Gott uns in't Hart noomen hett.

38 Dat steiht balkenfast, un dor bün ik mi ok heel seeker in: Neet dat Leven, man ok neet de Dood, kien Engels un wat dat för Krachten geven mag buten dat Menskdom, ok neet, wat nu gellt un wat up uns ofkummt, of wat van baven kummt of van unnern. –

39 Nix, rein gar nix kann uns löss schöören van de Leevde, de apenbar worden is in Jesus Christus, uns' Herr.<sup>87</sup>

## Halleluja Psalm 124,8

Halleluja.

Uns Hülp steit in den Herrn sin'n Namen,  
de Himmel un Eer maakt hett.

Halleluja.

## IV Ut dat Evangelium nah Matthäus 13,24-30

24 Jesus vertell sien Jünger een anner Glieknis un sä: „Mit Gott sien Riek is dat so: Dor sait'n Minsch goode Saat up sien Land.

25 As de Lüüd nu sleepen, dor keem sien Fiend un sai Unkruut dor unner un maak, dat he wegkeem.

26 As nu de Saat upgahn un Koorn ansetten dä, kiek, dor wiest sik ok dat Unkruut.

---

<sup>87</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

27 Dor kaamt sien Knechten bi den Buuern un seggt:  
,Herr, du hest doch goode Saat up dien Land sait, wo kummt dat Unkruut van her?' 28 He sä to ehr: ,Da hett'n Fiend daan.' Dor sä'n de Deensten to em: ,Schoet wi denn man hen un dat all utrieten?'

29 He sä: ,Laat' dat nah, anners riet ji mi den Weeten mit dat Unkruut tohoop rut.

30 Laat man beides tohoop wassen, bit dat de Aarnt kummt. Wenn de Tied dor is, denn will ik de Meihers woll seggen: Söök eerst dat Unkruut rut, un bindt dat tohoop, un smiet' dat in't Füüer, man den Weeten bringt in mien Schüüer."<sup>88</sup>

## Predigttexte

### I Ut dat Prophetenbook Jesaja 51,4-6

4 Paas goot op, mien Volk, hiert mi tou, miene Lüüd! Ji schööt wies waarn, wat ik vun jou will und min Recht will ick oppstell'n as een Licht, dat aal de Minschen lüchten deit.

5 Weest gewiß: mien Gerechdigkeit kriegt ji to spööern, und mien Heil kriegt ji noch to seihn. und miene Arms ward de Minschen richten. De Inseln töövt op mi und töövt op min'n Arm.

6 Kiekt no boben in den Heben und kiekt no ünner op die Eer! Ik seeg jou dat: De Heben ward ut'neen gahn as de Rook in'n Wind, und de Eer fallt ut'nanner as een ol'd Kleed, de Minschen, de op de Eer wohnt, ward starven as de Fleegen. Ober mien Heil blifft bestahn för alle Tieden, jüst so as miene Gerechdigkeit.<sup>89</sup>

---

<sup>88</sup> Arbeitsgemeinschaft Oldenburgischer Pastoren/ OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

<sup>89</sup> Übersetterkring Unterweser, 2019.

## II Ut de Breef an de Hebräer 13, 8-9b

8 Jesus Christus deisülbe gistern un vondaage un in eewig Tieden.

9 Laat jo nich verbaast maaken von Lüe,  
de jo bunten un frömden Kraam wiesmaaken wöllt!  
De Gnaad, de maakt dat Hart fast, un dat is man good.<sup>90</sup>

## III Ut dat 2. Mosebook 13,20-22

20 So treckten Israels Lüüd ut vun Sukkot un leeten sik dal in Etam an de Kant vun de Wööst.

21 Un de Herr güng ehr vörut, an'n Dag in 'ne hohge Wulk, dat hei ehr den rechten Weg wiesen dee, in de Nacht in ein hohges Fier, dat hei ehr lüchten dee.

So kunnen sei Dag un Nacht wannern.

22 Nie nich güng de hohge Wulk weg vun dat Volk an'n Dag un ok nich dat hohge Fier bi de Nacht.<sup>91</sup>

---

<sup>90</sup> AG Kreis Verden, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

<sup>91</sup> Jörg Wangerin, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## Neejohrsdag

### Spröök für den Dag Hebräer 13,8

Jesus Christus es gistern un vendoage  
de sülbige un auk in Ewigkät.

### Psalm 8

2 Herr Gott, diu bis iuse Herr, wi herrlich es dien Noame up de ganzen Ärhn, diu, de seine Grötte un Herrlichkät an'n Himmel dütlich moaket!

3 Ut den Munne van Kinnern un de, de nau de Bost briuket häs diu eine Macht upbeoet wegen de, de gegen di angoaht, datt diu den Feind un den Rachgierigen teon Schwiegen brings.

4 Wenn eck den Himmel seih, dat Weerk van diene Finger, den Moand un de Sterne, de diu trechte moket häs:

5 wat es doch de Minske, datt diu an öhne denkes, un dat Minskenkiend, datt diu di doarümme kümmerst?

6 Diu häs öhne nur en lütken bierten werniger moaket os Gott, mit Ehre un Herrlichkät häs diu öhne iutstaffiert.

7 Diu häs öhne obe dat Weerk van dien Hänne set't ulles häs diu ünner siene Foite leggt:

8 Schoape un Rinner ullemaal, doateo auk de Tiere up'm Färle,

9 doateo kuemt nau de Vürgel ünner'n Himmel un de Fiske in'n Meer un dat, wat in de Fleot kriemelt un wimmelt.

10 Herr Gott, diu bis iuse Herr, wi herrlich es dien Noame in de ganzen Ärhn!<sup>92</sup>

---

<sup>92</sup> Übersetzerkring Minden, 2019.

## **I Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Book Josua,1,1-9**

1 As Mose, Gott sien Knecht, storven was, sä de Herr tegen Josua, Mose sien' Fründ, de hum al jahrenlang to Sied stahn harr:

2 „Mien Knecht Mose is van disse Welt gahn. Nun man to! Treck over de Jordan! Du un dit heele Volk, ji soeln hier nah't Güntsied gahn: in dat Land, wat ik de Israeliten geven hebb.

3 Elker Stee, wor ji jo Footstappen upsetten, geev ik jo. Dat hebb ik Mose beloovt.

4 Van dat soore Land un van de Libanon an bit hento de Euftrat, wor de Hetiters wahren, un bit an't Westsied – jo eegen Land sall't wesen!

5 Dien Lev tied lang sall nüms di tegenkrabben<sup>93</sup>. Net<sup>94</sup> so as ik Mose bistahn hebb, so will ik ok to di hollen. Ik will neet van dien Sied wieken, kien Stapp.

6 Holl di an mi, dann steihst dien' Mann! Du sallst dat Land as'n Arvdeel utdeelen an dien Volk. Se kriegen dat van mi to Geeve, so as ik hör Ollen dat beloovt hebb.

7 Stah fast up mien Woord, un frei di van Harten, dat du darnah deist, wat mien Knecht Mose di alltied vör Oogen hollen hett. Wiek dor neet van of, nah kien een Kant hen. Dann hest' Glück up all dien Wegen.

8 Wat du ok seggen deist – nah dit Gesetzbook, dar sall't nah gahn. Dag un Nacht laat di dat dör de Kopp gahn un holl darup, dat du deist, wat dar in beschreeven steiht. Dann sall di't all mitloopen.

9 Süh, ik hebb di dat anseggt: Holl di an mi, un troo mi wat to! Fang neet an to trüseln<sup>95</sup> un laat di neet verfeeren, ik bün jo

---

<sup>93</sup> „tegenkrabben“ = schaden, Widerstand leisten

<sup>94</sup> „net“ (ostfr.) = „jüst

<sup>95</sup> „trüseln“ = wanken

de Herr un dien Gott. Ik will di mien' Segen geven to all's, wat du in Hann' nimmst.“<sup>96</sup>

## **VI De Epistel steit in den Breef vun Jakobus 4,13-15**

13 Höört is to! Wat seggt ji dar? Vandaag of mörgen will wi nah de een of anner Stadt to un dar 'n Jahr blieven un hanneln un randjen<sup>97</sup> un sehn, dat d'r ok good wat bi overblijft.

14 So prooten ji un weeten neet, wat mörgen up jo tokummt. Wat is dat Leven? 'N Damp, de man net<sup>98</sup> upstigt un sük dann ok al we'er vertreckt.

15 Darföör in Stee sull ji leever seggen: Wenn de Heer dat will, dann ward wi leven un dit un dat beschicken.<sup>99</sup>

## **Halleluja Psalm 124,8**

Halleluja.

luse Hülpe es an'n Noamen van iusen Herrn afteoseihn, de den Himmel un de Ärh'n moaket häf.

Halleluja.

---

<sup>96</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

<sup>97</sup> „Randjen“ = „wat verdeenen“

<sup>98</sup> net“ (ostfr.) = „jüst

<sup>99</sup> OLe, Plattdütsch Lektionar, 2004.

## V Ut dat Evangelium nah Lukas 4,16-21

16 Jesus kwam we'er nah Nazareth, wor he upwussen was, un gung, as he dat wennt was, up Sabbat in de Synagoog. Un he stunn up, dat he vörleesen dä.

17 Do wurr hum dat Book van de Prophet Jesaja tolangt. Un as he dat Book apensloog, funn he jüst de Stee, wor dat beschreeven steiht:

18 „Sien' Geist hett Gott mi geeven. He hett mi dafür insett': Ik sall de Armen de bliede Boeskup brengen. He hett mi stüürt: Ik sall all de, de achter dicke Döören sitten, toröpen, dat se free bünt, un de Blinnen soelen we'er sehn koenen, un all, de quäält worden, soelen free wesen!

19 Nu kummt dat Freejahr, dat Gott beloovd hett!”

20 Do maakde he dat Book we'er dicht, gaff 't an een van de Dennsten torügg un gung sitten. Man all Oogen van de Mensken, de dor bi'nannerkaamen wassen, keeken up hum.

21 Do fung he an un sä: „Vandaag geböört dat vör jo Ohren, dat utkummt, wat hier beschreeven steiht.“<sup>100</sup>

## Predigttexte

### II Ut Johannes 14,1-6

1 Jesus sä to de Jünger: „Verjaagt jo nich, un laat' jon Hart nich bang maaken. Glööv't an Gott, un troot up mi!

2 In mien Vader sien Huus sünd veel Wahnungen. Wenn dat nich so wöör, woans künn ik to jo segen: Ik gah jo vörto, dat ji wo blieven künnt,

---

<sup>100</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

3 Un wenn ik nu gahn do, dat ji wo blieven künnt, will ik wedder kommen un jo to mi nehmen. Ji schöllt dor ween, wo ik bün.

4 Un wonehm ik hingah, den Weg kennt ji.”

5 Thomas seggt to em: „Nee, Herr, wi weet nich, wonehm du hingehst: woans künnt wi den Weg kennen?”

6 Jesus seggt to em: „Ik bün de Weg un de Wohrheit un dat Leven; keeneen kummt to'n Vader - man bloots dörch mi.“<sup>101</sup>

### III Ut Philipper 4,10-13(14-20)

10 Ik heff mi bannig freut, dat ji wedder upleevt sünd un an mi denken können. Dat hett doch wat mit unsen Herrn tau daun. Ji hefft dat twoors al ümmer wullt, aver de Ümstänn' wiern nich so.

11 Ik segg dat nich, wiel dat ik Noot lieden dau; ik heff ja lihrt, mit dat uttaucaamen, wat ik graad heff.

12 Ik weet, wo dat is, wenig tau hebben, ik weet, wo dat is, mehr as 'naug tauhebben. In all's un jedes bün ik inwiest: Satt sien un hungern, rieklich hebben un Noot lieden.

13 Ik kann allens dörch den, dei mi stark maakt.

(14 Avers ji hefft dat gaut maakt, mi in mien Noot bitaustahn.

15 Ji Philipppers weiten dat ja sülben: Siet de Tieden, as ik domals dat Evangelium predigen dä un dat van Mazedonien ut wiedergüng, bün ik mit kien Gemeind' so verbunnen west as mit juch, dat ik oever Utgaaven un Innahmen afräkent heff.

16 Ji hefft mi ja ok nah Thessalonich dat schickt, wat ik bruuken dä, eenmal un denn noch mal.

17 Nich dat ik nah Geschenken janken dau. Man mi geiht dat um de Frucht, dei juch denn tauräkent ward.

---

<sup>101</sup> Hermann Rathjens, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

18 Ik heff allens kreegen, 'naug, ja mihr as 'naug dörch dat, wat Epaphroditus mi von juch bröcht hett. So'n Gaav rückt heil fien. So'n Offer geföllt Gott.

19 Mien Gott is so riek; he ward juch allens rieklich 'naug geven, wat ji nöodig hefft, dörch Christus Jesus sien Herrlichkeit.

20 Unsen Gott un Vadder höört de Herrlichkeit, van eewig Tied tau eewig Tieden. Amen.<sup>102</sup>

#### **IV Ut Salomo sien Spröökbook 16,1-9**

1 De Minsch mag sik dat woll in sien Hart vörnehmen, aver de Herr giff em dat rechte Woord op de Tung.

2 Jedeneen dünkt sien Weg rein, aver de Herr prööv't de Gedanken.

3 Vertroo all dien Wark den Herrn an, so kummt dien Plaan ok tostannen.

4 Allns, wat de Herr sik vörnimmt, bringt he ok tostannen, so ok den Gottlosen för den bösen Dag.

5 Een' Minsch mit'n hochmödig Hart kann de Herr nich af; Hand dor op: De blifft nich ohn Straaf.

6 Wenn een good un wahrhaftig is, ward Schuld vergeven, un de Gott de Ehr giff, blifft von dat Leege weg.

7 Wenn de Herr sik freit an den Weg von eenen Minschen, denn lett he siene Fiende sik mit em verdreegen.

8 Beter is, wenig hebben un gerecht wesen, as'n groot Inkamen mit Unrecht.

9 Dat Minschenhart denkt sik sienen Weg, aver de Herr stüert sienen Schritt.<sup>103</sup>

---

<sup>102</sup> AG Mecklenburg. Plattdüütsch Lektionar, 2004.

<sup>103</sup> Fritz Börchers, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## **2. Sönndag nah Wiehnachten**

### **Spröök för de Week** Johannes 1,14b

Un wi hebbt sehn, wo groot he weer un wat van em utgüng, as van den Vader sien' eenzigen Soehn - nix as Gnaad un Woohrheit.

### **Psalm 100,1-5**

1 Laat uns Heer luuthals loven un priesen, dat de heele Welt dat hört!

2 Mit een Hart vull Freid doot, wat recht is för hum. Koomt för sien Oogen mit Jucheien.

3 Word gewohr, dat he Gott is! He hett uns maakt, wi sünd sien eegen, wi sünd sien Volk, Schapen up sien Weide.

4 Mit Dank loopt dör de Poorten van sien Hus, mit Loff in de Vörkamers van sien Tempel. Dankt hum un priest sien Naam.

5 Ja, goed is de Heer, bit in Eewigkeit besteiht sien Gnaad, un so lang as een denken kann, gelt sien Woord.<sup>104</sup>

---

<sup>104</sup> Översetterkring Ostfriesland, 2019.

## **II/IV Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 61,1-3(4. 9)10-11**

1 Dar liggt'n Hand up mi. Dat is Gott sien Geist. De Hand hett mi haalt, dat ik Gott sien Boeskuplooper bün. Un dat is de Boeskup:

De in Elend sitten, soelen sük freien. De Hartsehr hebben, soelen verbunnen worden. De achter de dicke Müüren worden free, all Kedden fallen van hör of.

2 Utrööpen will ik dat Gnaadenjahr, man ok de Dag, wor all's umknickt: Well an' Grund liggt, kriggt nu we'er Ahm.

3 De trüurig sünd in Zion, soelen blied wesen, un wenn se lang swarte Kleed draagen, ik treck hör dat neei Kleed an; se prooten un singen – man kennt hör neet we'er!

Se stahnt darhen as Boomen, wor Gott stolt up wesen kann.

(4 Se bauen all Huusen, de köttmeeten un wor bloot Ruinen van stahnbleeven sünd, de bauen se we'er up. Wat al lang kaputt is, dat steiht up.

9 Se sünd nu bekannt ok bi Lüüd, de nix van Gott ofweeten. De soelen upkieken un gewohr worden, dat Gott sien Segen mit hör is.)

10 Mien Hart is vull Bliedskup, wenn ik man an Gott denken do. He hett mi heel neij inkledt'. As 'n Brügam in sien' Staat un Struub un 'n Bruut in hör Kleed un Kranz, so föhl ik mi.

11 Net<sup>105</sup> as Saat, de man so upschütt ut de Eer un as dat Gröönthe ut de Grund, so lett Gott, de Herr, all wat recht is un all, wat wiest, wo groot he is, upwassen vör all Minschen.<sup>106</sup>

---

<sup>105</sup> „net“ (ostfries.) = „jüst“

<sup>106</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## **I/IV De Epistel steit in Johannes sien 1. Breef 5,11 – 13**

11 Dar geiht dat um, dat Gott uns dat neeje Leven geven hett, un dit Leven is sien Soehn.

12 Well Gott sien Soehn hett, de hett dat Leven; well hum neet hett, de hett ok dat Leven neet.

13 Dat hebb ik jo schreeven, dat ji an de Naam van Gott sien Soehn glööven un van Bescheed weeten, dat ji dat eewige Leven hebben un an de Naam van Gott sien' Soehn glöövt.<sup>107</sup>

### **Halleluja Psalm 100,1.2a**

Halleluja.

Juchheit Gott to Ehr up de ganze Welt!

Weest den Herrn to Deensten mit Bliedskupp.

Halleluja.

### **III/VI Ut dat Evangelium nah Lukas 2,41-52**

41 Jesus sien Öllern güngen Johr för Johr nah Jerusalem. So weeren se dat wenn, se wullen dor dat Passafest fiern.

42 Un as Jesus twölf Johr oold weer, do güng de Reis ok wedder rop nah Jerusalem, so as sik dat höören dä bi dat Fest.

43 Un denn weeren de Daag jo vörbi, un de Reis güng wedder nah Huus to. Man Jesus, de Jung, bleev noch in Jerusalem, un sien Öllern wussen dor nix von af.

---

<sup>107</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

44 Se meenen, he weer man mang de annern all. Eenen Dag lang weeren se ünnerwegens un weeren an 't Sööken bi de Verwandten un bi de, de se anners noch kennen dän.

45 Man se kunnen em nich finnen. Do güngen se wedder trügg nah Jerusalem un söchen em dor.

46 Un op'n Maal: nah dree Daag harrn se em wedder. He seet in den Tempel mittenmang de klooken Lehrers un höör jem to un weer an't fraagen.

47 Un all de, de em tohöören dän, kunnen sik gor nich genoeg wunnern, wat he allens wüss un wat he antern kunn.

48 As de Öllern em to sehn kreegen, verfeern se sik düchtig, un sien Mudder sä to em: „Mien Jung, wo kunnst du uns sowat andoon? Süh mol – dien Vadder un ik hebbt so sööken musst! Un wat hebbt wi för 'n Nood utstahn!“

49 Un Jesus sä to jüm: „Wat müssen ji mi denn so lang sööken? Kunnen ji jo nich denken, dat ik dor wesen mutt, wo mien Vadder sien Huus is?“

50 Aver se kunnen dat nich klaar kriegen, wat he to jüm seggen dä.

51 Un denn güng he mit jüm los un keem hendaal nah Nazareth nah Huus. Un he höör op sien Öllern, as dat een Kind tokummt. Un sien Mudder behool dat fast in ehr Hart, wat se höört un beleevt harr.

52 Un Jesus woord klööker un klööker un ok öller, un Gott un de Minschen harrn jümmer mehr Gefallen an em.<sup>108</sup>

---

<sup>108</sup> Günther v. Glahn/ OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## Epiphanias (Lüttje Wiehnachten)

**Spröök för den Dag** 1. Johannesbreef 2,8b

Wat düüster is, dat mutt wieken,  
un dat wohre Lücht strahlt up.

### Psalm 72

1 Gott, giff den König dien Gesetz

Un den Königssöhn dien Gerechtigkeit,

2 dormit hei dien Volk richt mit Gerechtigkeit  
un diene Elennigen rette.

3 Laat de Bargaen Freed bringen för dat Volk  
Un de Knülls Gerechtigkeit.

10 De Könige von Tarsis un up de Inseln schüllt Geschenke  
bringen,

die Könige ut Saba un Seba schüllt Gaven bistüern.

11 All Könige schüllt vör öm dalfallen und all Völker öm denen.

12 Ja, hei will den Armen retten, de um Hülpe schreit,  
un den Elennigen, de keen hett, de öm bisteiht.

17 Dörch öm schüllt all Völker segent ween,  
un se wert öm löven.

18 Löv Gott, den Herrn, den Gott von Israel,  
de alleen Wunner deit!

19 Löv sien'n herrlichen Namen för ewig Tieden,  
un all Lanne schüllt vull warden von sien Ehr!<sup>109</sup>

---

<sup>109</sup> Übersetterkring Heide I, 2019.

### III Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 60,1–6

1 Stah up un stell di in't Lücht, dien Licht kummt, un Gott's Herrlikheid geiht over di up.

2 So sücht dat doch ut: pickedüüster is de heele Welt, un swarte Wolken hangt over all Mensken; man baven di strahlt Gott's Lücht, un sien Herrlikheid schient over di.

3 Un de nix van Gott ofweeten, gaht to dien Lücht, un ok Koenenke kaamt in den hellen Schien, de over di upgahn deit.

4 Till<sup>110</sup> dien Oogen up, un kiek in de Runn: All, de dar tohoop bünt, willen nah di to. Dien Jungvolk brengen se van wied her, un dien Wichter<sup>111\*\*</sup> draagen se up hör Arms.

5 Do wardst du Oogen maaken un di freien, bevern ward un sik wieden dien Hart;

nah di kummt jo hen, wat allens up't Water drifft; wat de Völker tohüüren deit, ward nah di henbröcht.

6 Dat heele Land is swart van Kamelen – de kaamen van Midian un Efa, ja heel van Saba kaamen se all un brengen Gold un Weihrauch un bünt vull van dat, wat Gott an hör daan hett.<sup>112</sup>

---

<sup>110</sup> „tillen“ = heben

<sup>111</sup> „Wichter“ = „Deerns“

<sup>112</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

### II De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Ephesus 3,2–3a, 5–6

2 Ji hebben ja höört, wat för'n Dennst mi overkaamen is van Gott's Gnaad, de mi för jo geven is;

3a he hett dat apenbaar maakt; wat keeneen weet, is mi düüdelk worden.

5 Dar bünt de Mensken in fröher Tieden neet achterkaamen, man nu hett he dat upslaten dör sien heilige Apostel un Propheten in'n Geist –

6 un dar geiht dat um: De Heiden höören d'r heelundal mit to un arven mit, wat in Christus dör de bliede Boeskup beloovd is.<sup>113</sup>

#### Halleluja Psalm 117,1

Halleluja.

Löövt den Herrn, all ji Heiden!

Priest öm, all Völker

Halleluja.

### I Ut dat Evangelium nah Matthäus 2,1–12

1 As Jesus geboorn was in Bethlehem, in Judäa, as Herodes Koenenk was, do kwammen de Steernkiekers heel wiet van Oosten nah Jerusalem.

2 Un se froogen: „Wor is de neije Koenenk van de Joeden upstahn? Wi hebbt sien' Steern sehn in Oosten un bünt hierher kaamen un wullen vör hum in de Kneeejen gahn.“

---

<sup>113</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

3 As Herodes, de Koenenk, dat wies wurr, verschruck he sük un mit hum heel Jerusalem.

4 Un he leet hör al bi'nannerkaamen, de Hoogenpreesters un de Schriftgelehrten, un wull van hör weeten, wor de Christus gebooren worden sull.

5 De gaffen Bescheed: „In Bethlehem, in dat Land Judäa. So steiht dat al bi de Propheten beschreeven:

6 „Du Betlehem, in dat Land van Juda, büst lang neet de lüttjeste unner de Vornahmsten van Juda; jüst van dar sall ja kaamen de Koenenk, de over mien Volk Israel dat Seggen kriegen sall.“

7 Do leet Herodes de Lüü' van 't Oosten noch mal stillkens bi sük kaamen un wull partout weeten, wannher de Steern wal upgahn was.

8 Un dann sä he: „Un nu gaht man nah Bethlehem un söökt mit Fliet nah dat Kindje; un wenn ji 't funnen hebbt, dann seggt mi man van Bescheed, dann will ik dor ok achter to un vör hum daalfallen.“

9 Un so gungen se we'er up' Fahrt; un de Steern, de se in't Oosten sehn harren, leep vör hör up un bleev stahn over dat Kind.

10 As se nu de Steern sachen, wurren se man eenmal blied,

11 un se kwammen binnen in dat Huus un truffen dar dat Kind an un sien Moder Maria un gungen in de Kneegen un fungen an to beden; un se gaffen hum, wat se man bi sük harren: Gold, Weihrauch un Myrrhe.

12 Man in' Drööm gaff Gott hör 'n Teeken, se sullen neet we'er nah Herodes hengahn. Do trucken se 'n anner Weg langs we'er in hör Land.<sup>114</sup>

---

<sup>114</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## Predigttexte

### IV Ut dat Evangelium nah Johannes 1,15-18

15 Johannes leggt Tüügnis för Jesus af un röppt: „De is't west, van daen ik seggt heff. Naoh mi kümmp de, de hööger is as ik; denn he is vör mi west.

16 Un he weer godder<sup>115</sup> riek, un he hett dat duusendfach up uns öwerdraocht.

17 Dat Gesetz hebbt wi dör Mose kreegen; Gnaod un Wohrheit – de sünd dör Jesus Christus eerst warden.

18 Keeneen hett daen Herrgott ankieken künnt, bloß de eenzig Soehn, de vör Gott steiht un in sienen Schoot is, de hett uns van aem vertelt.“<sup>116</sup>

### V Ut Paulus sien 2. Breef an de Christen in Korinth 4,3-6

3 De goede Boeschkupp, de wi jo vertelln doont, koen'n bloot de Minschen nich begriepen, de över't Stüür koomen.<sup>117</sup>

4 För hör is disse Welt Gott, un dorvan worrn se so blind, dat se gor kien Oogen hemmen för dat Lücht van uns' Evangelium. Dorum worrn se ok nix wies van dat Wunnerbore, wat mit Christus in disse Welt koomen is. He is ja dat Bild van Gott.

---

<sup>115</sup> „godder“ = „besünners“

<sup>116</sup> Gottfried Winter, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

<sup>117</sup> „de över't Stüür koomen“ (ostfries.) = „de hör ganz Leven verlooren gahn is“

5 Wi willn gor nich van uns sülmt preken<sup>118</sup>, man bloot van Jesus; un wi seggn: He is de Baas! Un wi sünt jo to Deensten un maaken uns' Wark för Jesus un sien Saak.

6 Gott, de seggt hett: „Lücht sall ruutschienen ut dat Düstert“, de hett dat ok in uns' Haarten lecht<sup>119</sup> maakt, dat wi Minschen begriepen koen'n: Hier in Jesus worrn wi gewohr, wo groot un wunnerbor Gott is.<sup>120</sup>

## VI Ut dat erste Book von de Könige 10,1-13

1 As de Königin von Saba hör, wat de Lüüd von Salomo vertellen, keim se, um öm mit klauke Fragen up de Prov to stellen.

2 Un se keim nah Jerusalem mit Masse Lüüd, mit Kamele, de fine Salben un veel Guld und kostbore Steen drägen. Un as se tau den König Salomo keim, schnack se mit öm över allns, wat öhr an'n Harten leig.

3 Un Salomo wüss up allns ne Antwort, un et geiv nix, wat hei öhr nich seggen künn.

4 As se gewahr wär, wo klauk hei wär, und dat Hus, dat hei baut här,

5 un dat Eten för sien Disch un kein von de Grooten baben un kein ünner seit an sien Disch, un wat sien Knechte un Deerns updrägen un anharren, un de Lüüd, de öm inschenken dän, un wat hei allns in dat Hus von sien Gott bröch un offer, dor japp se nah Luft

6 un sä tau den König: allns is wahr, wat ik in mien Lann hört heff, wat du kannst un wat du allns weetst.

---

<sup>118</sup> „preken“ = predigen

<sup>119</sup> „lecht“ = hell

<sup>120</sup> Anita Christians-Albrecht, Ahlrich Flessner, Plattdütsch Lektionar, 2004.

7 Un ik wull dat nich glöben, bet ik hierher kamen bün un allns mit mien eegen Oogen sein heff. Un süh, nich mal de Hälft hebbt se mi vertellt. Du büst klauker un hest Masse mehr, as wat vertellt ward.

8 Dien Knechten und dien grooten Herren könnt sik freuen, dat se all Tied vör di staht un hört, wo klauk du büst.

9 Löv den Herrn, dien Gott, de an di Gefallen hett un de di up Israels Thron sett hett. Wiel dat de Herr, dien Gott, Israel leif hat up ewig Tieden, hett hei di taum König sett, dormit du dat Recht wohrst un gerecht hannelst.

10 Un se geiv den König hundertwindig Zentner Guld un bannig veel fine Salbe un kostbore Steen. Nie wedder keim so veel fine Salbe in't Lann, as de Königin von Saba den König Salomo geiv.

11 Ok härrn de Schipp von Hiram, de Guld ut Ophir bröchen, heel veel Sandelholt un kostbore Steen an Bord.

12 Un de König leit Stääner maken ut dat Sandelholt för dar Huus von den Herrn un för dat Huus von den König un Harfen un Zithern för de Sängers. Un nie wedder keim so veel Sandelholt in't Lann. Un is uk nich mehr sein wordn bet an dissen Dag.

13 Un de König Salomo geiv de Königin von Saba allns, wat öhr gefalln dä und wat se hebbn wull, un baben tau dat, wat hei öhr von sik ut taudacht harr. Un se kehr wedder üm un se tröck in öhr Lann mit all öhr Lüüd.<sup>121</sup>

---

<sup>121</sup> Übersetterkring Heide I, 2019.

# 1. Sönndag nah Epiphanias

## Spröök för de Week Römer 8,14

All, de sik von Gott dienen Geist dieven laat,  
de sünd Gott sien Kinner.

### IV Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 42,1-4 (5-9)

1 Kiek! Dat is mien Knecht, an hum holl ik fast;  
hum hebb ik utsocht, he is mi nah d' Sinn.  
Mien' eegen Geist hebb ik hum geven,  
he brengt dat Recht unner de Heiden.  
2 He bölkt neet un röppt neet,  
un man höört hum neet up de Straaten Skandal maaken.  
3 Anbrooken Reit breckt he neet dör,  
de glimmen Docht trappelt he neet ut;  
he brengt de Mensken bi, wat recht is.  
4 He vermöjd neet un giff dat neet to,  
bet dat he Recht brocht hett up disse Eer;  
un wat he to seggen hett, do luuren se van wieden up.  
(5 So seggt Gott, de Herr, de de Himmel maakt un utbreidt hett,  
de de Eer maakt hett un all's, wat d'r up wasst,  
de de Mensken Ahm giff, dat se leven, un van sien' Geist:  
6 „Ik, Gott sülst, hebb di roopen un stah to di un faat di bi dien  
Hand, ik maak di un laat di warden to 'n Bund unner de Lüüd,  
to'n Lücht unner de Völker.  
7 De Blinnen sallt du de Oogen apendoon,  
de Gefangenen lössmaaken van hör Kedden,  
achter de Müüren weg, wor se in Dunkern sitten.

8 Ik, Gott sülst, dat is mien Naam,  
ik deel mien Ehr neet mit annern un laat mien Loff neet an  
annern over.

9 Wat ik in vörut seggt hebb, dat is utkaamen,  
un nu segg ik an, wat noch kummt.  
Ehrder as dat utspruuten deit, segg ik jo van Bescheed.)<sup>122</sup>

### III De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Rom 12,1-8

1 Nu legge ick ju, läiwe Bröers un Süsters d'üer d'äi  
Barmhartigkäit van Gott, datt ji juen Lief hengierbet os Opper,  
dat lebennig, hillig es un Gott gefallt. Sou schürt ji Gott d'äinen  
met Sinn un Voastand!  
2 Un dänn maket dat nich sou, os säi dat in düsse Welt doet! Nä,  
ännert ju sou, datt ju denn Sinn niet maket, sou datt ji präiben  
kürnt, wat Gott sien Wille es, wat würlklich gout es un gefallen  
döit un vullkuomen es.  
3 Jau, ick sägge d'üer de Gnade, de mi gierben es, jeden ünner  
ju, datt käiner mähr van sick hölt, os en toustäiht, nä häi schall  
de Maute sou houlen, sou wi Gott ührne an Glöiben toudäilt häf.  
4 Sou wie wi an äinen Lief vierle Leden häbbet, oaber nich olle  
Leden d'äisülben Upgoaben häbbet,  
5 sou sind wi, de vierlen, äin Lief in Christus, oaber ünnerganner  
es de äine foa denn annern äin Ledd.  
6 Us es oallerhand an Gawen ut Gnade gierben. Es äiner äin  
Prophet, sou küer häi nau sienen Glöiben.  
7 Häf äiner äin Amt, sou fülle häi dat Amt ut. Es äiner  
Schoalmester, sou schall häi annern wat bibringen.

---

<sup>122</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

8 Häf äiner däi Gaw tou voamahren un tou tröisten, sou schall häi dat ouk doun. Wer giff, schall dat met Hatten doun. Wer stüert, schall et iewrig maken. Wer Barmhättigkäit übet, schall et met Voagnöigen doun.<sup>123</sup>

## Halleluja Psalm 2,7

Halleluja.  
Kunnig maken will ick dat, wat de Herr beschluaten häf. Häi häf tou mi säggt: „Du bis mien Sührn, vandage bis du et wurn.“  
Halleluja.

## II Ut dat Evangelium nah Matthäus 3,13-17

13 Jüst um de Tied kwam Jesus ut Galiäa bi Johannes an de Jordan: he wull sük van hum dööpen laaten.  
14 Man Johannes gung tegen hum an: „Ik harr wal nöödig, dat du mi dööpen deest, un nu kummst du bi mi?“  
15 Man Jesus bedarde hum: „Laat dat man so. 't kummt darup an, dat Gott sien Liek un Recht kriggt<sup>124</sup>.“ Do leet Johannes dat to.  
16 As Jesus nu dööpt was, kwam he we'er to't Water ut; do dä sük upeens de Himmel baven hum apen, un he sach, dat Gott sien Geist as'n Duuv andaal kwam over hum. 17 Un do was d'r ok al'n Stimm ut de Himmel: „Dat is mien Soehn, de ik leev hebb; he is nah mien' Sinn.“<sup>125</sup>

---

<sup>123</sup> Översetterkring Lübbecke, 2019.

<sup>124</sup> „dat Gott sien Liek un Recht kriggt“ = „dat Gott kriggt, wat hum recht un billig is“

<sup>125</sup> OLe, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

## Predigttexte

### I Ut Josua 3,5-11,17

5 Josua häf tou denn Volk säggt: Hilligt ju, denn moarn werd de Herr Wunner ünner ju doun.  
6 Un Josua häf tou de Presters säggt: Bührt denn Holtkassen met de Bundesgesetze up un goht doamet foa denn Volk voaran!  
Sou häbbet se denn Holtkassen upbührt un göngen foa dat Volk voaran.  
7 Un de Herr häf tou Josua säggt: Vandage will ick anfangen, di grout tou maken voa ganz Israel, doamet datt se wiert': Wie ick met Moses wiasen bin, sou will ick ouk met di sien.  
8 Un du giffs de Presters, de denn Holtkassen driagt, denn Befehl: Wenn ji an dat Woater van denn Jordan kuomt, bliebet in denn Jordan stauhn.  
9 Un Josua häf tou de Israeliten küert: Kuomt moal her! Hört de Wööre van denn Herrn, van juen Gott!  
10 Doaranne schürt ji merken, datt een lebenniger Gott ünner ju es, un datt häi de Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter un Jebusiter wegjoagen will:  
11 Kieket man, de Kassen met de Bundesgesetze van denn Herrn ower de ganzen Welt werd voa ju vörangauhn in denn Jordan.  
17 Un de Presters met denn Holtkassen stönnen stille in' Dröigen mitten in denn Jordan. Un ganz Israel göng üober dröigen Grund tou de anderen Siete, bet dat ganze Volk üobern Jordan was.<sup>126</sup>

---

<sup>126</sup> Översetterkring Lübbecke, 2019.

## **V Ut dat Evangelium nah Johannes 1, 29-34**

29 Johannes, de Dööper, sutt Jesus up sik tokåmen un seggt:

„Kiek is, Gott sien Lamm, dat de Sünd von de Welt dreegen deit!

30 Dat is de, von den ek seggt hebb: „Nå mi kummt een Mann, de is mi över – he is jå al vor mi wesen.

31 Ek hebb em nich kennt, åwer dat Isråel em wies wurd, dårüm bin ek kåmen un hebb mit Wåter dofft.“

32 Un Johannes geev Tüügnis: „Ek hebb sehn, dat de Geist dål keem at een Duuv von den Himmel, un dat he up em bleev;

33 un ek hebb em nich kennt. Åwer de mi schickt, mit Wåter to dööpen, de hett mi seggt: ‚De, up den du den Geist dål kåmen suttst, - un de blifft denn up em – dat is de, de mit den Heiligen Geist dööpen deit.‘

34 Un ek hebb sehn un kann dat betüügen, dat he Gott sien Söhn is.“<sup>127</sup>

## **VI Ut Paulus sien 1. Breef an de Christen in Korinth 1,26-31**

26 Kiekt doch jo sülbn an, Bröder un Süstern, as wat för Lüüd ji von Gott ropen sünd: Dat güng nich darnah, wat Minschen as klook ansehn doot, ok nich darnah, wat een vörstelln un bedüüden oder ut wat för’n Familie een afstammen deit.

27 Nee! Veelmehr: dat, wat in düsse Welt as Narrenkraam gellen deit, dat hett Gott utwählt un so de Klooken mit all ehr Klookheit tonicht maakt; un dat, wat de Welt as swack un klapprig ansehn deit, hett Gott sik utwählt un so dat, wat sik as stark upspeeln deit, tonicht maakt;

28 un dat, wat in de Oogen von de Welt nix gellen deit, ja veracht’t ward, hett Gott sik utwählt, un wat dar wat gellen deit, toschann’ maakt.

29 Nich een Minsch schull sik vör Gott upspeeln könn’n!

30 Von em alleen kummt dat ja, dat ji überhaupt to Jesus Christus höörn doot; dör em hett Gott uns wiest, wat in sien Oogen klook is un gerecht un hillig un woans een free un erlöst ward. Un wat dar an’n Enne bi rutkamen schall, steiht ja al in de Bibel: „Wokeen up wat stolt ween will, de mag up den Herrn stolt ween.“<sup>128</sup>

---

<sup>127</sup> Gerold Struß, Plattdüütsch Lektionar, 2004.

---

<sup>128</sup> AG Unterweser, Plattdüütsch Lektionar, 2019.

## DANK

Wi dankt von Harten all de Översetter und Översetterinnen in de Regionen. Düsse Liste ward noch ergänzt, we teuvt noch up de Noms vun all de annern Lüür, de mitholpen hebbt. Wenn ji ok mit översetten wüllt, schrivt an Traugott Wrede ([traugott.wrede@t-online.de](mailto:traugott.wrede@t-online.de)). Wi freit us.

### **Översetterkring Gütersloh**

Ewald Kröger

### **Översetterkring Heide I**

Karin Lauenstein  
Traugott Wrede

### **Översetterkring Heide II**

Gertrud und Günter Bisping  
Ingelore Hinnersmann-Platt

### **Översetterkring Lübbecke**

Heinrich Rust  
Gerhard Heining

### **Översetterkring Loccum**

Insa Merkel

### **Översetterkring Minden**

Bernhard Hagemeyer

### **Översetterkring Mecklenburg**

Christian Voß

### **Översetterkring Ostfriesland**

Erika Appel  
Evert Druivenga  
Hedwig Friebe  
Imke Schwarz  
Johannes Willms

### **Översetterkring Pommern**

Max Habermann

### **Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg**

Hinnerk Egge  
Johannes Pfeifer  
Peter Schuchardt

### **Översetterkring Unterweser**

Carsten Grotheer  
Heino Hüncken

### **Översetterkring Verden**

Friederike Goedicke  
Jannik Sievers